Walt Disney

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Weihnachts-überraschungen

Klassik
Album 17

ehapa

Walt Disney

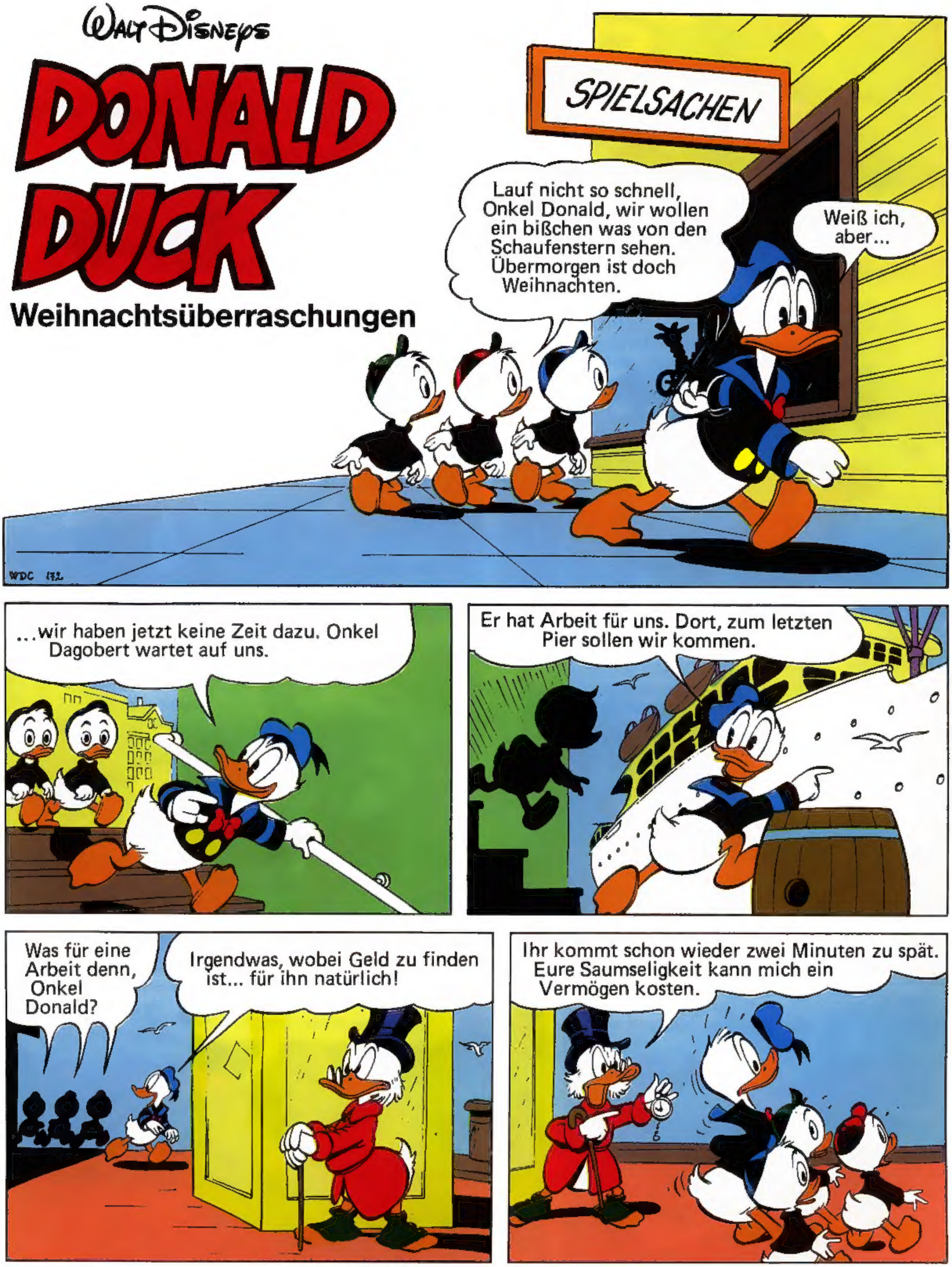
Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik Album 17

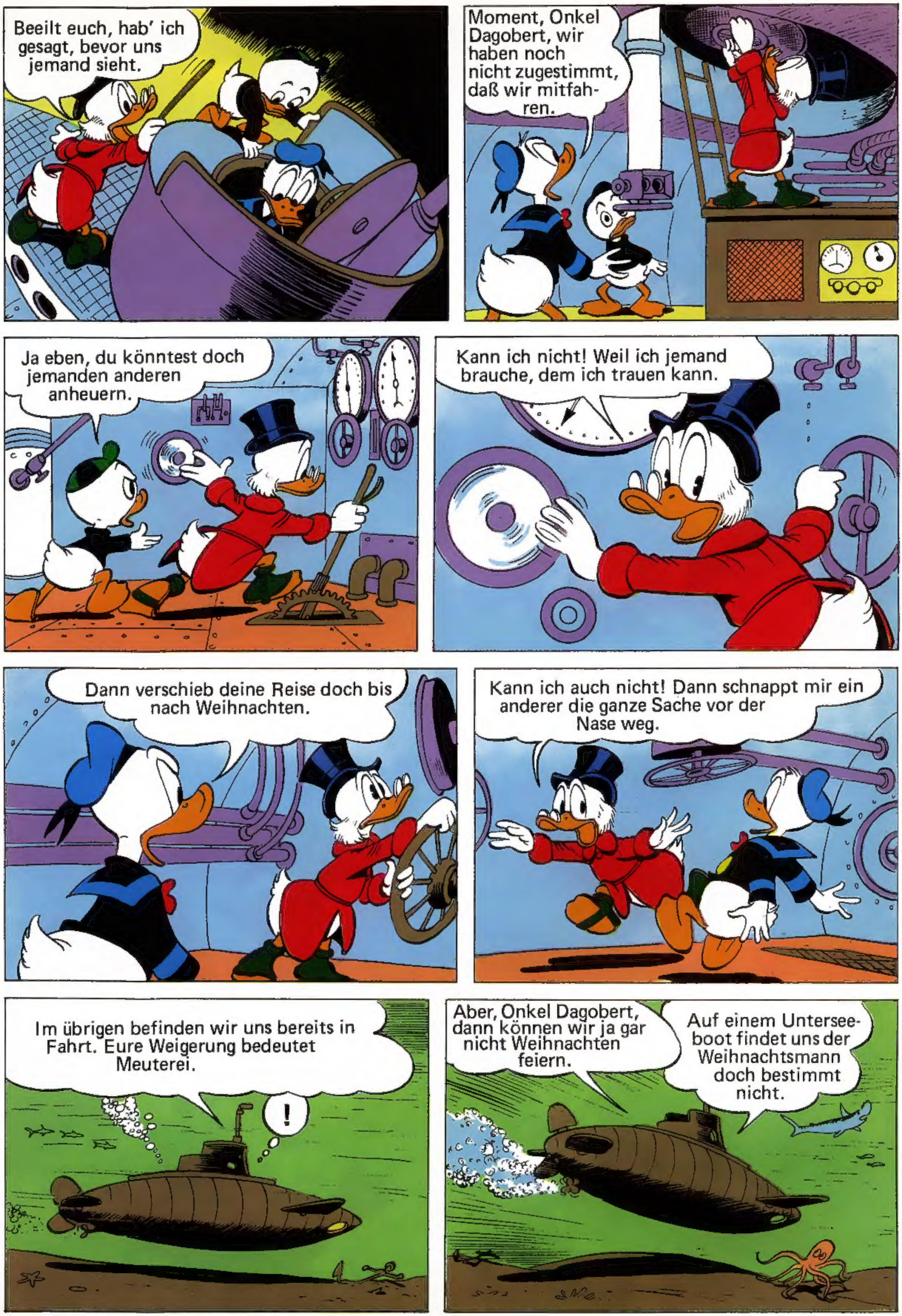
Weihnachts-überraschungen

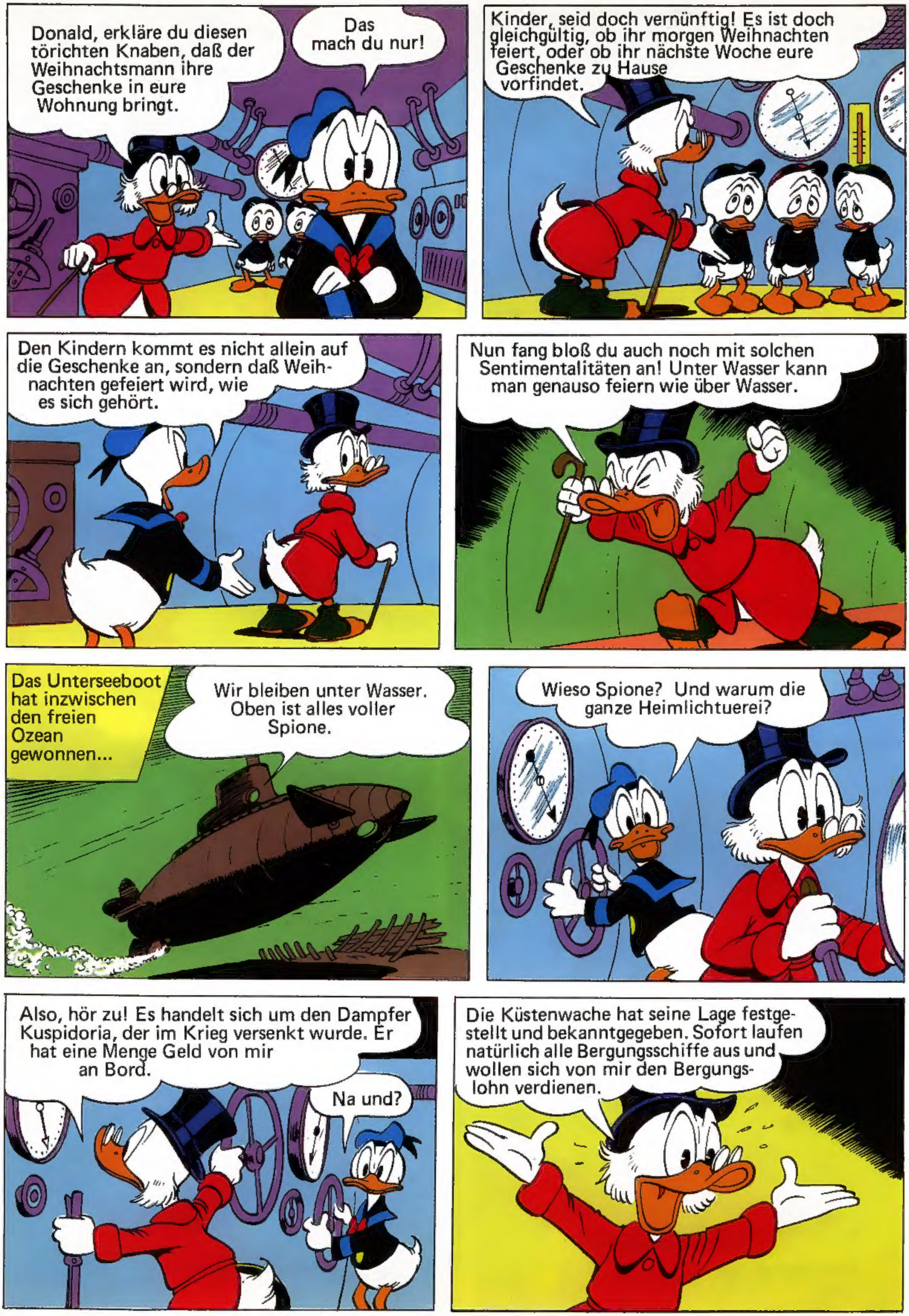
EHAPA VERLAG GMBH

© 1988 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Gedrucht in Ungarn.

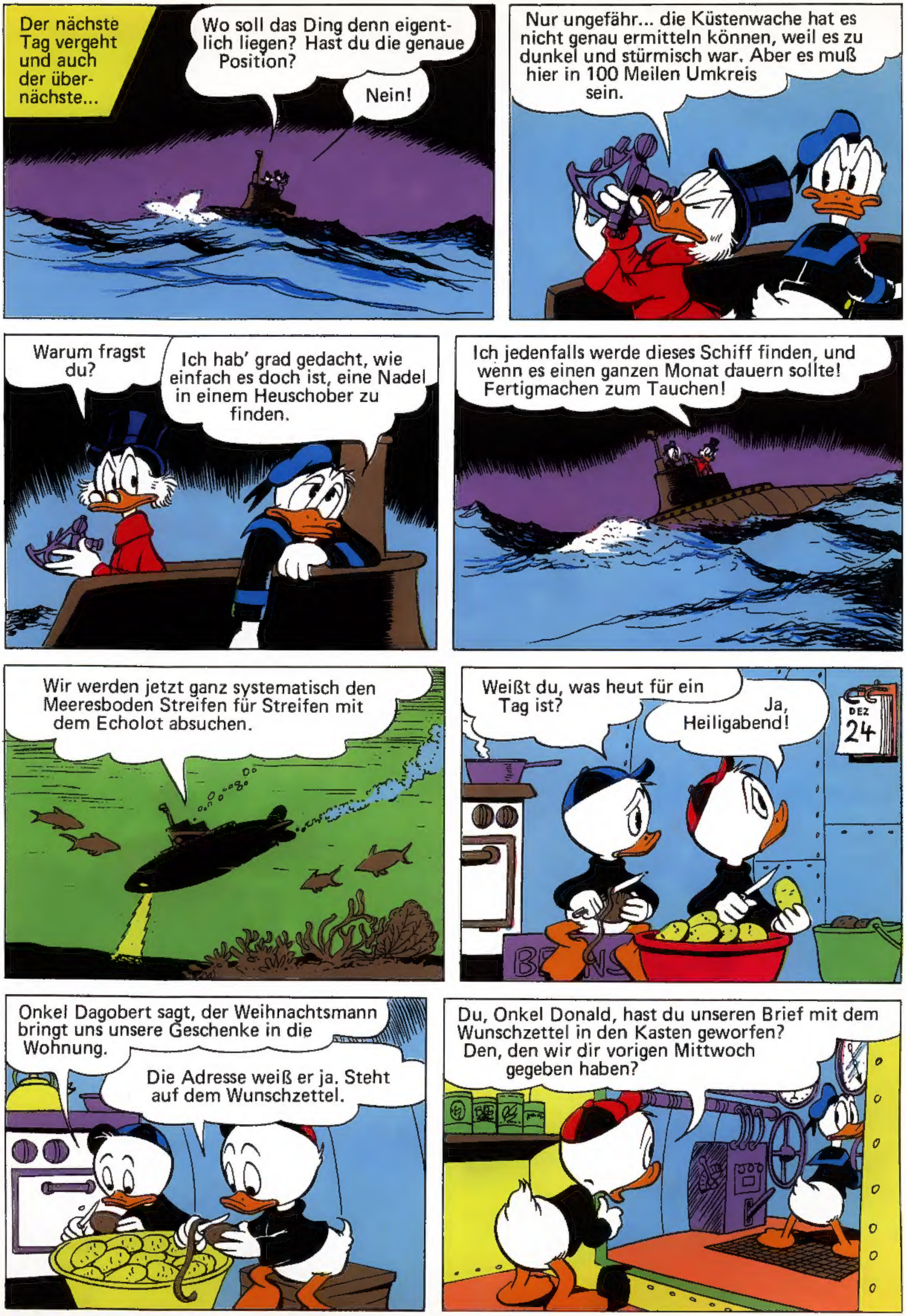

Walt Disney's
DONALD DUCK
Weihnachtsüberraschungen
SPIELSACHEN
Lauf nicht so schnell, Onkel Donald, wir wollen ein bißchen was von den Schaufenstern sehen. Übermorgen ist doch Weihnachten.
Weiß ich, aber...
...wir haben jetzt keine Zeit dazu. Onkel Dagobert wartet auf uns.
Er hat Arbeit für uns. Dort, zum letzten Pier sollen wir kommen.
Was für eine Arbeit denn, Onkel Donald?
Irgendwas, wobei Geld zu finden ist... für ihn natürlich!
Ihr kommt schon wieder zwei Minuten zu spät. Eure Saumseligkeit kann mich ein Vermögen kosten.

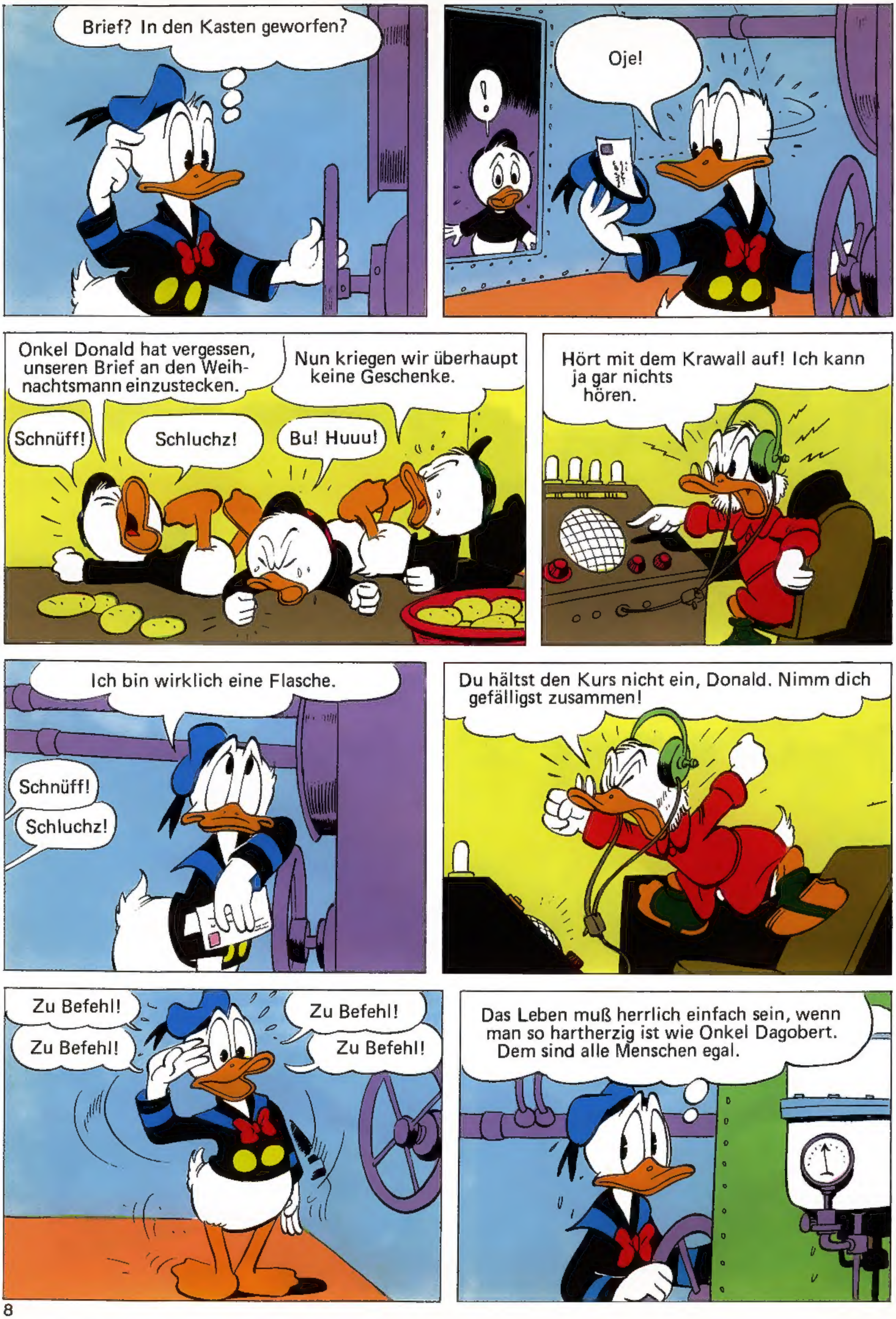
Entschuldige, Onkel Dagobert, wir sind nur an den Schaufenstern ein bißchen langsamer gegangen. Übermorgen ist doch Weihnachten.
Pah, Weihnachten!
Ich kann Weihnachten nicht ausstehen. Immer dasselbe Getue, nur um den Leuten das Geld aus der Tasche zu locken.
Der Weihnachtsmann soll gefälligst für Geschenke sorgen. Er hat schließlich den ganzen Rummel erfunden. (Grunz!)
Beeilt euch ein bißchen! Wir müssen gleich abfahren.
Abfahren? Etwa mit einem Schiff?
Dann können wir ja nicht Weihnachten feiern.
Pah, Weihnachten ist überall, auch auf hoher See.
Meinst du, der Weihnachtsmann findet uns da?
Wenn wir auf einem ganz großen Dampfer fahren, den man meilenweit sieht, wär' es möglich.
So, hier sind wir! Kommt an Bord!
Ein... ein Unterseeboot?


Beeilt euch, hab' ich gesagt, bevor uns jemand sieht.
Moment, Onkel Dagobert, wir haben noch nicht zugestimmt, daß wir mitfah-ren.
Ja eben, du könntest doch jemanden anderen anheuern.
Kann ich nicht! Weil ich jemand brauche, dem ich trauen kann.
Dann verschieb deine Reise doch bis nach Weihnachten.
Kann ich auch nicht! Dann schnappt mir ein anderer die ganze Sache vor der Nase weg.
Im übrigen befinden wir uns bereits in Fahrt. Eure Weigerung bedeutet Meuterei.
!
Aber, Onkel Dagobert, dann können wir ja gar nicht Weihnachten feiern.
Auf einem Unterseeboot findet uns der Weihnachtsmann doch bestimmt nicht.

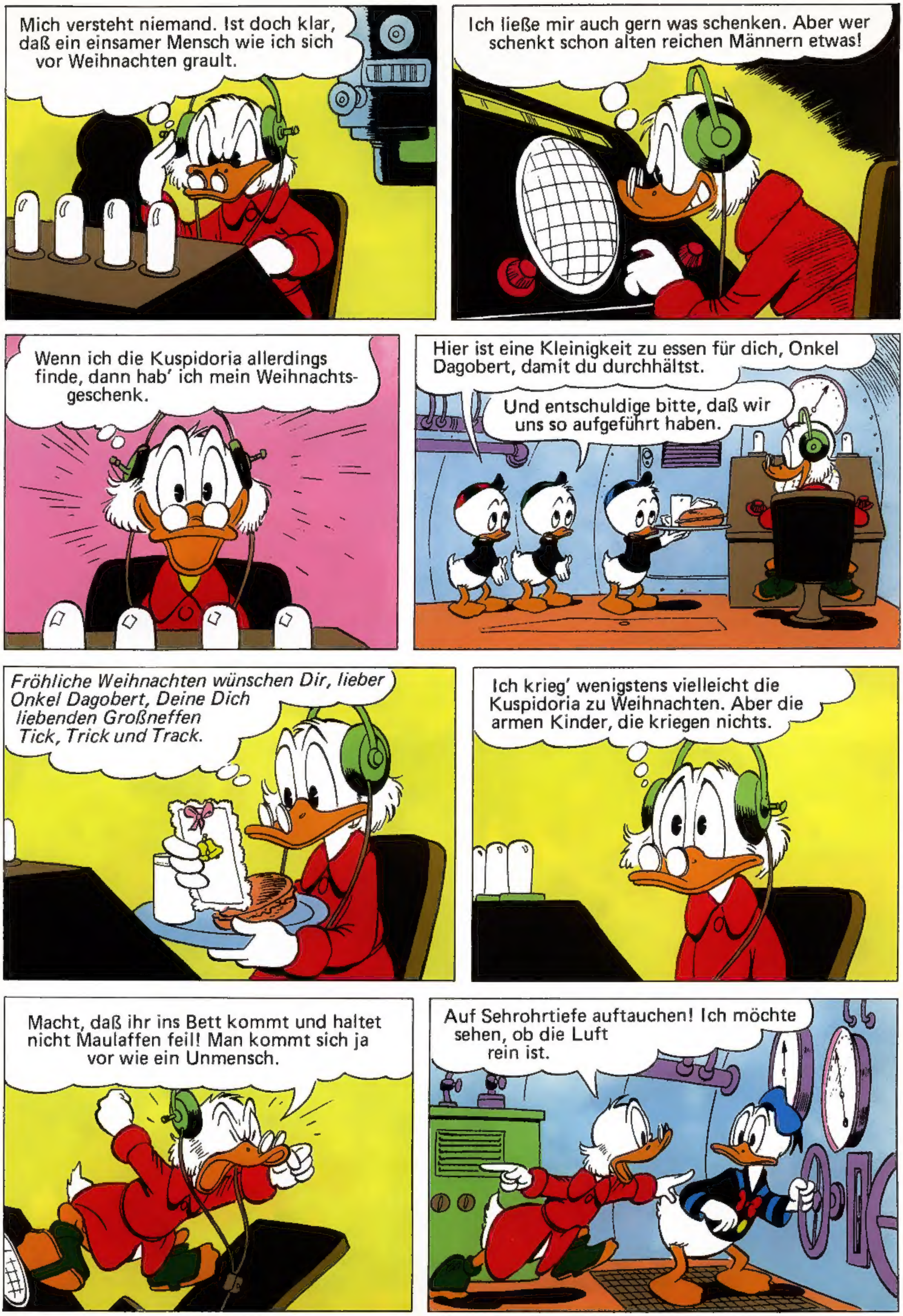


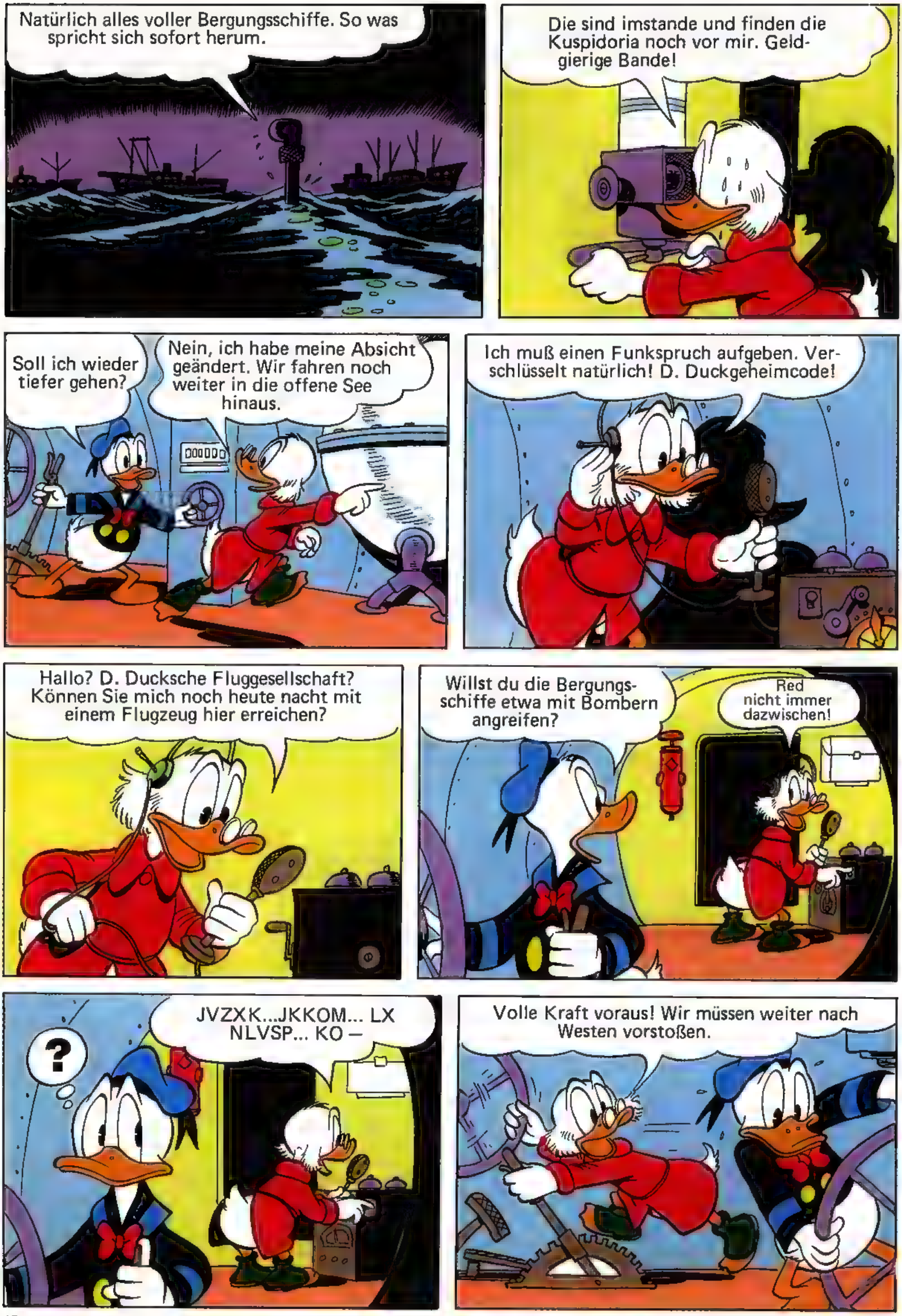
Donald, erkläre du diesen törichten Knaben, daß der Weihnachtsmann ihre Geschenke in eure Wohnung bringt.
Das mach du nur!
Kinder, seid doch vernünftig! Es ist doch gleichgültig, ob ihr morgen Weihnachten feiert, oder ob ihr nächste Woche eure Geschenke zu Hause vorfindet.
Den Kindern kommt es nicht allein auf die Geschenke an, sondern daß Weihnachten gefeiert wird, wie es sich gehört.
Nun fang bloß du auch noch mit solchen Sentimentalitäten an! Unter Wasser kann man genauso feiern wie über Wasser.
Das Unterseeboot hat inzwischen den freien Ozean gewonnen...
Wir bleiben unter Wasser. Oben ist alles voller Spione.
Wieso Spione? Und warum die ganze Heimlichtuerei?
Also, hör zu! Es handelt sich um den Dampfer Kuspidoria, der im Krieg versenkt wurde. Er hat eine Menge Geld von mir an Bord.
Na und?
Die Küstenwache hat seine Lage festgestellt und bekanntgegeben. Sofort laufen natürlich alle Bergungsschiffe aus und wollen sich von mir den Bergungslohn verdienen.


Der nächste Tag vergeht und auch der übernächste...
Wo soll das Ding denn eigentlich liegen? Hast du die genaue Position?
Nein!
Nur ungefähr... die Küstenwache hat es nicht genau ermitteln können, weil es zu dunkel und stürmisch war. Aber es muß hier in 100 Meilen Umkreis sein.
Warum fragst du?
Ich hab' grad gedacht, wie einfach es doch ist, eine Nadel in einem Heuschober zu finden.
Ich jedenfalls werde dieses Schiff finden, und wenn es einen ganzen Monat dauern sollte! Fertigmachen zum Tauchen!
Wir werden jetzt ganz systematisch den Meeresboden Streifen für Streifen mit dem Echolot absuchen.
Weißt du, was heut für ein Tag ist?
Ja, Heiligabend!
DEZ
24
Onkel Dagobert sagt, der Weihnachtsmann bringt uns unsere Geschenke in die Wohnung.
Die Adresse weiß er ja. Steht auf dem Wunschzettel.
Du, Onkel Donald, hast du unseren Brief mit dem Wunschzettel in den Kasten geworfen? Den, den wir dir vorigen Mittwoch gegeben haben?



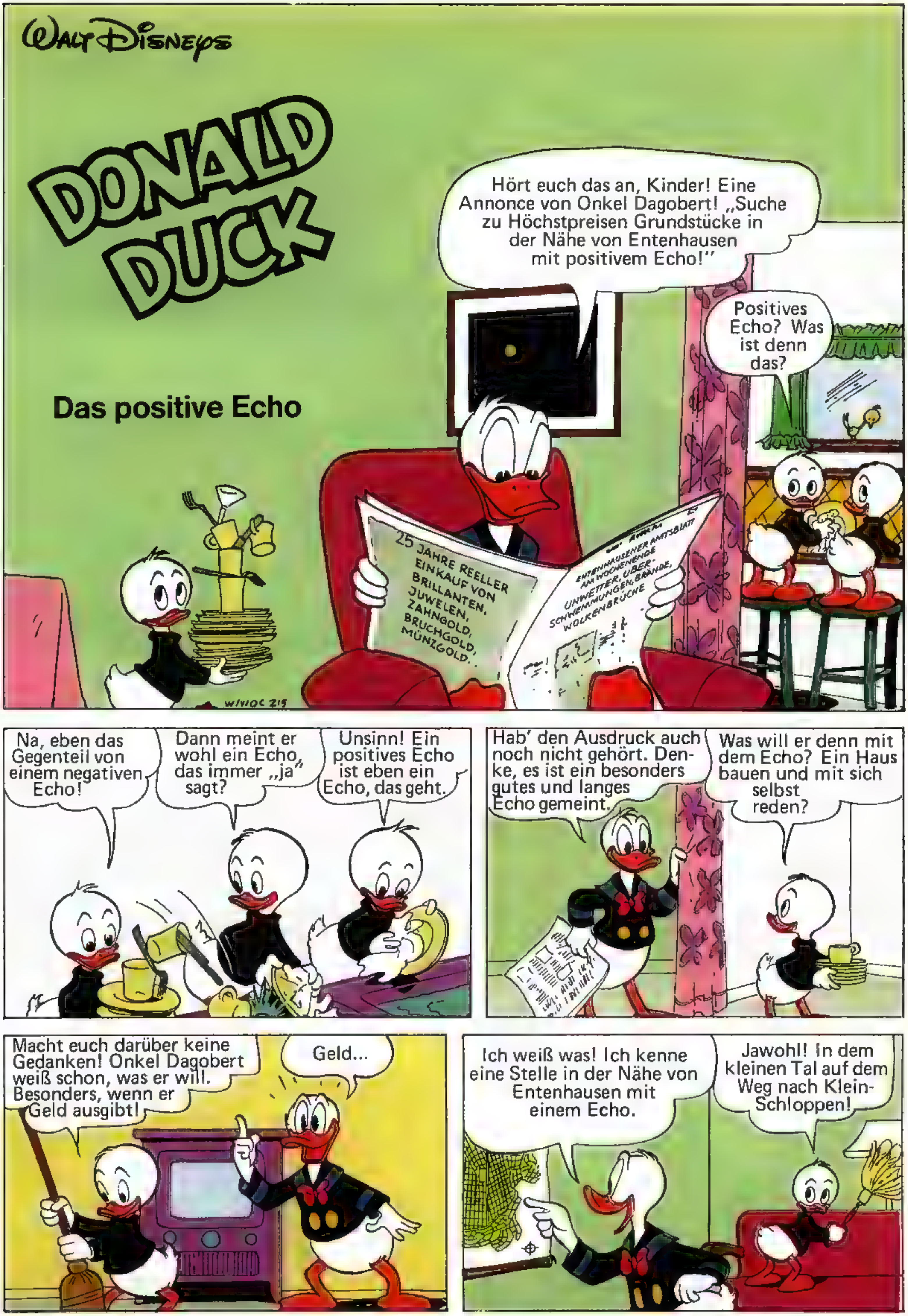
Brief? In den Kasten geworfen?
!
Oje!
Onkel Donald hat vergessen, unseren Brief an den Weihnachtsmann einzustecken.
Nun kriegen wir überhaupt keine Geschenke.
Schnüff!
Schluchz!
Bu! Huuu!
Hört mit dem Krawall auf! Ich kann ja gar nichts hören.
Ich bin wirklich eine Flasche.
Schnüff!
Schluchz!
Du hältst den Kurs nicht ein, Donald. Nimm dich gefälligst zusammen!
Zu Befehl!
Zu Befehl!
Zu Befehl!
Zu Befehl!
Das Leben muß herrlich einfach sein, wenn man so hartherzig ist wie Onkel Dagobert. Dem sind alle Menschen egal.

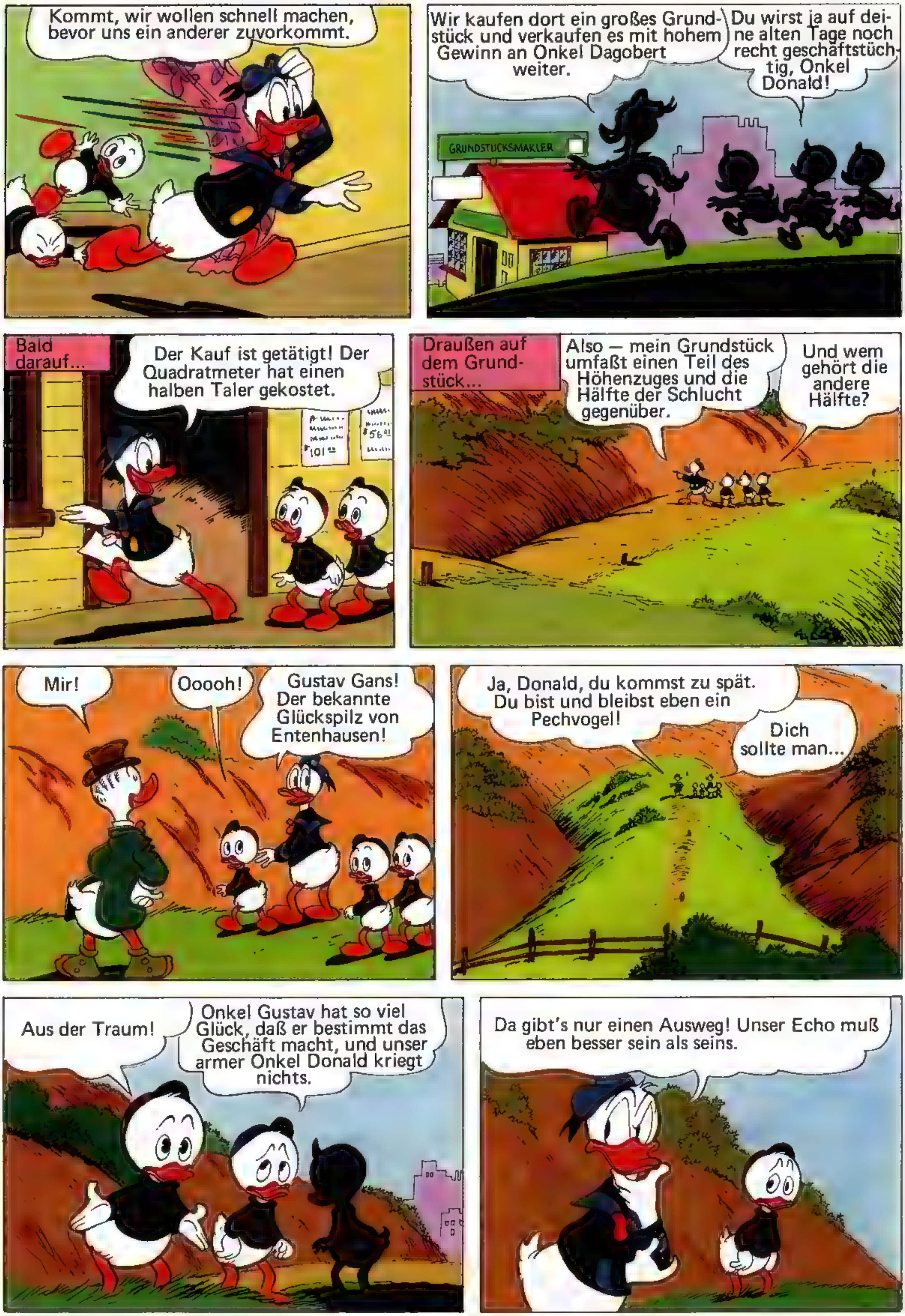

Mich versteht niemand. Ist doch klar, daß ein einsamer Mensch wie ich sich vor Weihnachten grault.
Ich ließe mir auch gern was schenken. Aber wer schenkt schon alten reichen Männern etwas!
Wenn ich die Kuspidoria allerdings finde, dann hab' ich mein Weihnachtsgeschenk.
Hier ist eine Kleinigkeit zu essen für dich, Onkel Dagobert, damit du durchhältst.
Und entschuldige bitte, daß wir uns so aufgeführt haben.
Fröhliche Weihnachten wünschen Dir, lieber Onkel Dagobert, Deine Dich liebenden Großneffen Tick, Trick und Track.
Ich krieg' wenigstens vielleicht die Kuspidoria zu Weihnachten. Aber die armen Kinder, die kriegen nichts.
Macht, daß ihr ins Bett kommt und haltet nicht Maulaffen feil! Man kommt sich ja vor wie ein Unmensch.
Auf Sehrohrtiefe auftauchen! Ich möchte sehen, ob die Luft rein ist.


Natürlich alles voller Bergungsschiffe. So was spricht sich sofort herum.
Die sind imstande und finden die Kuspidoria noch vor mir. Geld-gierige Bande!
Soll ich wieder tiefer gehen?
Nein, ich habe meine Absicht geändert. Wir fahren noch weiter in die offene See hinaus.
Ich muß einen Funkspruch aufgeben. Ver-schlüsselt natürlich! D. Duckgeheimcode!
Hallo? D. Ducksche Fluggesellschaft? Können Sie mich noch heute nacht mit einem Flugzeug hier erreichen?
Willst du die Bergungs-schiffe etwa mit Bombern angreifen?
Red nicht immer dazwischen!
?
JVZXK...JKKOM... LX NLVSP... KO –
Volle Kraft voraus! Wir müssen weiter nach Westen vorstoßen.

Aufgetaucht schießt das Unterseeboot mit voller Kraft durch die Wogen...
Was hast du vor, Onkel Dagobert? Wir sind ja schon fast 50 Meilen von der angegebenen Position des Wracks entfernt.
Uninteressant! ZXS... OXMUCZ! ZKMKOK! ZKMKCK!
Frag nicht soviel, tu lieber deine Pflicht!
Gib mir die Signallampe!
BLINK-BLINK-BLINK!
Ein Flugzeug hat etwas abgeworfen, Onkel Dagobert.
Brauchst du mir nicht zu sagen.
Komm, und hilf mir das Zeugs bergen!
Ich kann mir nicht vorstellen, was für Waffen in diesen Schachteln sein könnten.
Weihnachtsgeschenke für die Kinder und für mich auch etwas!
FÜR TICK
FÜR DONALD

Du bist rührend, Onkel Dagobert. Um uns eine Freude zu machen, riskierst du, daß dir andere bei der Auffindung der Kuspidoria zuvorkommen.
Psst!
Weck sie nicht auf! Sie sollen denken, daß der Weihnachtsmann persönlich hier gewesen ist.
Ja, aber...
Kein Aber! Ich muß jetzt wieder auf mein Echolot aufpassen. Da hör' ich wenigstens nicht dein dummes Gerede.
SUMM...
SUMM...
Als der Morgen tief unter dem Atlantik anbricht...
Der Weihnachtsmann
hat uns
doch gefunden!
Na seht ihr! Und mir hat er auch ein Geschenk gebracht.
Dir?
Jawohl, die Kuspidoria! Sie war 50 Seemeilen weiter von der Küste entfernt, als angegeben worden ist.
KUSPIDORIA
Und sagt nicht, daß es nicht der Weihnachtsmann war, der mich zu ihr geführt hat!!!
ENDE


Walt Disney's
DONALD DUCK
Das positive Echo
Hört euch das an, Kinder! Eine Annonce von Onkel Dagobert! „Suche zu Höchstpreisen Grundstücke in der Nähe von Entenhausen mit positivem Echo!"
Positives Echo? Was ist denn das?
25 JAHRE REELLER EINKAUF VON BRILLANTEN, JUWELEN, ZAHNGOLD, BRUCHGOLD, MÜNZGOLD.
ENTENHAUSENER AMTSBLATT
UNWETTER, ÜBERSCHWEMMUNGEN, BRÄNDE, WOLKENBRÜCHE
Na, eben das Gegenteil von einem negativen Echo!
Dann meint er wohl ein Echo, das immer „ja" sagt?
Unsinn! Ein positives Echo ist eben ein Echo, das geht.
Hab' den Ausdruck auch noch nicht gehört. Denke, es ist ein besonders gutes und langes Echo gemeint.
Was will er denn mit dem Echo? Ein Haus bauen und mit sich selbst reden?
Macht euch darüber keine Gedanken! Onkel Dagobert weiß schon, was er will. Besonders, wenn er Geld ausgibt!
Geld...
Ich weiß was! Ich kenne eine Stelle in der Nähe von Entenhausen mit einem Echo.
Jawohl! In dem kleinen Tal auf dem Weg nach Klein-Schloppen!


Kommt, wir wollen schnell machen, bevor uns ein anderer zuvorkommt.
Wir kaufen dort ein großes Grundstück und verkaufen es mit hohem Gewinn an Onkel Dagobert weiter.
Du wirst ja auf deine alten Tage noch recht geschäftstüchtig, Onkel Donald!
GRUNDSTÜCKSMAKLER
Bald darauf...
Der Kauf ist getätigt! Der Quadratmeter hat einen halben Taler gekostet.
Draußen auf dem Grundstück...
Also – mein Grundstück umfaßt einen Teil des Höhenzuges und die Hälfte der Schlucht gegenüber.
Und wem gehört die andere Hälfte?
Mir!
Ooooh!
Gustav Gans! Der bekannte Glückspilz von Entenhausen!
Ja, Donald, du kommst zu spät. Du bist und bleibst eben ein Pechvogel!
Dich sollte man...
Aus der Traum!
Onkel Gustav hat so viel Glück, daß er bestimmt das Geschäft macht, und unser armer Onkel Donald kriegt nichts.
Da gibt's nur einen Ausweg! Unser Echo muß eben besser sein als seins.

Also los! Ausprobieren!
Juhuuu! Wie heißt der Bürgermeister von Wesel?
E-E-Esel!
Na ja, das übliche Echo!
Genau wie meins! Nur, daß ich meins ein bißchen aufgemöbelt habe.
Kommt ein bißchen zur Seite, Kinder! Wir müssen was bereden.
Ja, wie wir das Echo künstlich positiver machen könnten.
Also, paßt auf! Ihr versteckt euch dort hinter den Büschen in der Schlucht und wiederholt Wort für Wort, was ich von hier aus rufe.
Gut — und auf alle Fälle nehmen wir noch etwas zum Krachmachen mit. Hol du inzwischen Onkel Dagobert!
Bald darauf...
...und da hab' ich spontan gesagt... Kinder, sag' ich, was sollen wir mit dem Grundstück? Wir treten es unserm lieben Onkel Dagobert zu einem Freundschaftspreis ab.
Trifft sich das nicht gut, Onkel Dagobert? Zufällig hab' ich auch ein preisgünstiges Grundstück mit einem Echo.
Verschwinde, Gustav! Das Geschäft hab' ich in der Hand.
Die geologische Beschaffenheit des Bodens könnte ein positives Echo...
Ungeheuer positiv, Onkel Dagobert! Du wirst staunen.

Juhuuu! Wie heißt der Bürgermeister von Wesel?
Juhuuu! Wie heißt der Bürgermeister von Wesel?
Bißchen zu gut für ein richtiges Echo!
Aus dem Weg! Laß mich mal probieren!
Verschwinde, sag' ich!
Ich trenne mich nur ungern von dem schönen Fleckchen Erde. Aber für 5 Taler pro Quadratmeter...
Ich möchte erst noch mehr hören!
Das Echo wird von Tick, Trick und Track gemacht!
Stimmt nicht...
Das Echo wird von (Mumpf!) Tick, Trick und Track gemacht.
Man könnte sagen, das Echo ist über 100 Prozent.

Paß auf, Onkel Dagobert, das Echo kann auch Musik wiedergeben.
TRARI! TRARA!
TRARI! TRARA!
Laß Onkel Donald nur machen! Wir haben genug Musikinstrumente dabei.
Warte, ich werd' ihnen einmal Musik vormachen!
Autohupe von 1910! Die haben sie bestimmt nicht!
GNAATZ!
GNAATZ!
Nimm deine Tröte, und verschwinde endlich!
Darf ich das Echo auch einmal ausprobieren?
Selbstverständlich, Onkel Dagobert!
Ich würde gern einen Feuerwerkskörper abbrennen.
Aus bestimmten Gründen möchte ich ihn in den Boden eingraben.
Streichholz gefällig?

Ein Glück, daß wir auch einen Feuerwerkskörper dabeihaben!
WUMM!
WUMM!
Da kommt dein Echo! Einschließlich der dazugehörigen Rauchwolke!
Sehr eigenartig! Wirklich sehr eigenartig!
Merkst du nicht, daß die schwindeln? Komm auf mein Grundstück!
Misch dich nicht ein! Onkel Dagobert hat noch nicht gekauft!
Und er wird's auch nicht kaufen!
Laßt mich sofort los! Oder ich kauf' niemandem etwas ab!
Laßt mich sofort los! Oder ich kauf' niemandem etwas ab!
Na bitte, Onkel Dagobert! Ist das ein Echo oder nicht?

Das stimmt wenigstens in der Tonlage. Sehr schön gemacht. Ich bitte um eine weitere Probe!
Kraak! Braaak! Fietsch! Pietsch!
Kraak! Braaak! Fietsch! Pietsch!
GONG!
GONG!
GONG!
GONG! GONG! GONG!
Phantastisch! Wirklich ein Wunder der Natur!
Wie macht Onkel Gustav das?
Bei ihm kann sich niemand versteckt haben. Da sind keine Büsche.
Und jetzt das schöne alte Volkslied: „Ännchen von Tharau...!"
TRARI! TRARIRA!
TRARI! TRARIRA!
Ein wahrer Ohrenschmaus! Selbst das leichte Tremolo der Trompetentöne kommt deutlich heraus!

Wir müssen rauskriegen, wie Onkel Gustav das macht.
So ein Echo gibt's einfach nicht!
Aha, ein Tonbandgerät! Im Gras versteckt!
Und die Leitung führt dorthin, wo er steht.
Schlau ist er, der Onkel Gustav! Er braucht nur auf den Knopf zu treten.
Das werden wir ihm versalzen!
Ausgezeichnet, Gustav! Darf ich hier auch einen Feuerwerkskörper abbrennen?
Aber bitte, Onkel Dagobert!
Bei mir wirst du jedenfalls keinen Rauchpilz sehen!
Ich nehm' an, du greifst zu, wenn ich dir das Land für 10 Taler pro Quadratmeter ablasse.
Warten wir erst diesen Versuch ab!
Fertig!
Der wird staunen!
WUMMS!

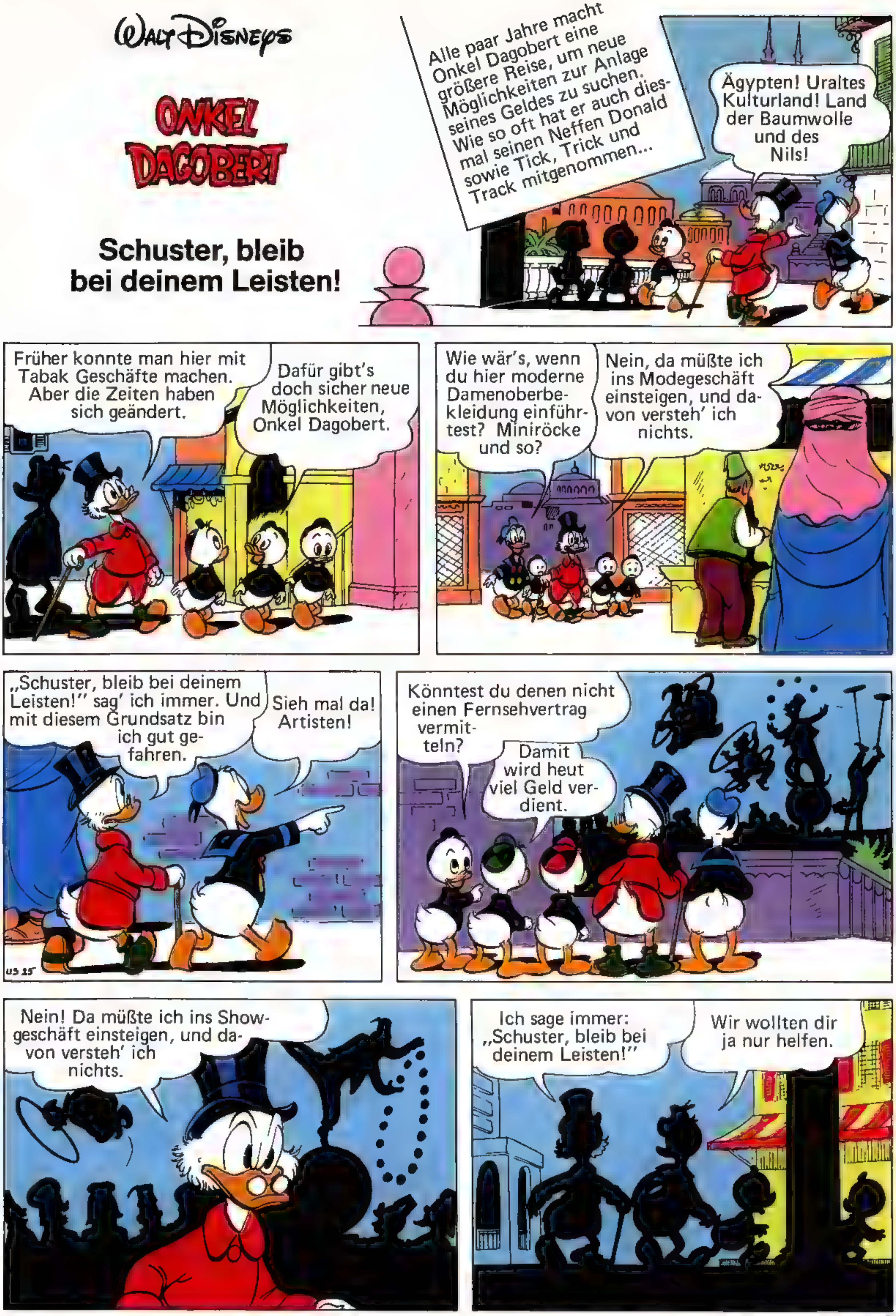
FZT!
Das Echo verspätet sich ein wenig!
Vielleicht hat es einen Umweg gemacht, oder die Schallgeschwindigkeit ist ausnahmsweise...
Quatsch!
Echo, wo bist du?
Im Tonbandgerät! Wo denn sonst?
Also, meine Lieben, ich muß sagen, ein Echo, das Rauch entwickelt und ein Echo, das einen Umweg macht, riechen ein wenig nach Betrug.
Das hast du davon, du Neidhammel, du blöder!
Selber Neidhammel!
Aber... ich bin ja kein Unmensch! Wenn ihr so großen Wert darauf legt, kauf' ich euch die Grundstücke ab.
Ach ja, bitte, Onkel Dagobert! Ich geb' dir den Quadratmeter für 1 Taler!
Ich auch! Ich auch!

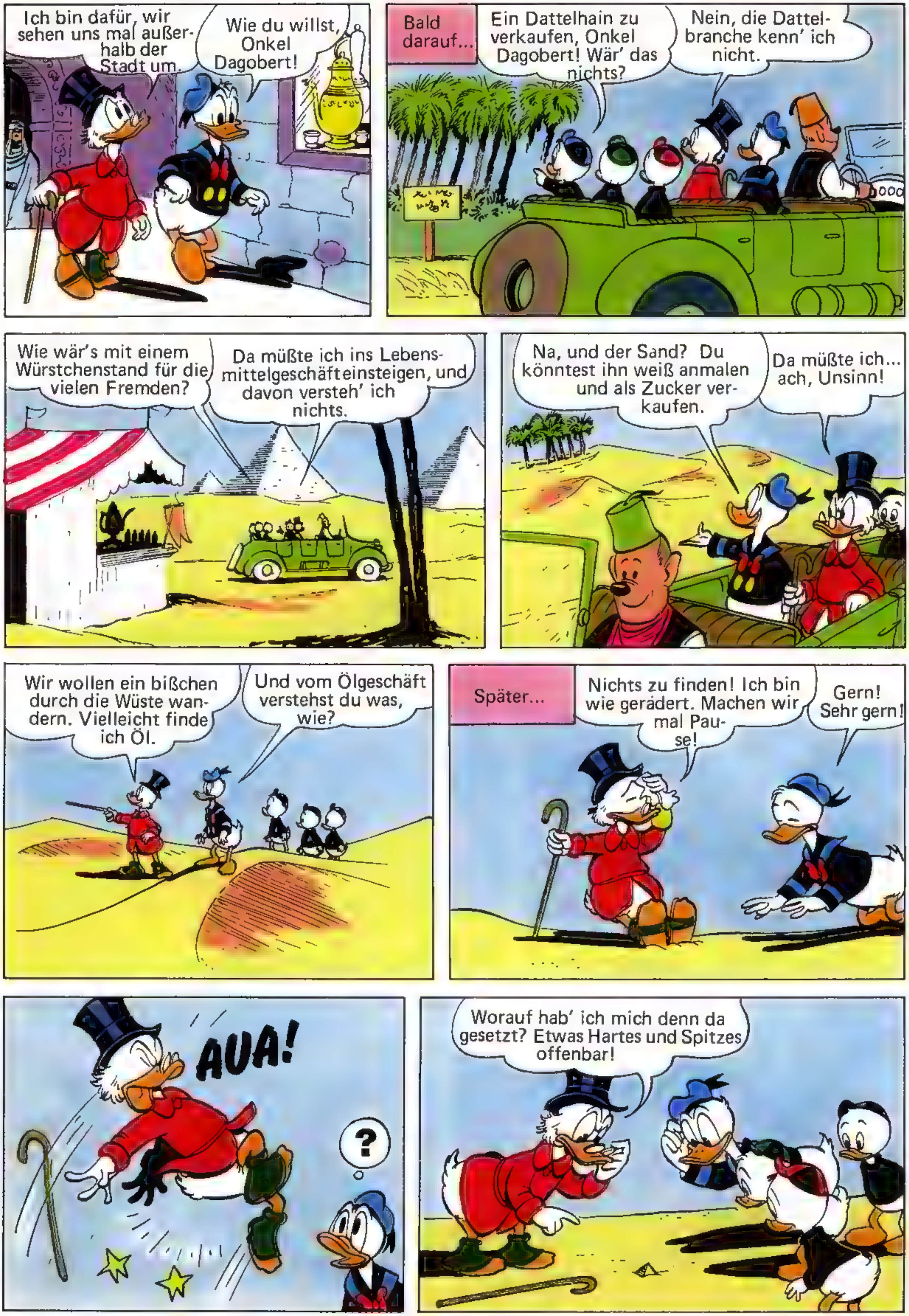
Daher...
Na ja, ein Vermögen hab' ich nicht grad verdient, aber immerhin hab' ich meinen Einsatz verdoppelt!
Man kann mit dem Geschäft zufrieden sein.
Ich hoffe nur, daß Onkel Dagobert auch mit dem Geschäft zufrieden ist.
Er sieht jedenfalls hochbefriedigt aus.
Man könnte sogar sagen, er strahlt vor Zufriedenheit!
Wenn ich Ihre Signale recht verstanden habe, war das Ergebnis positiv?
Jawohl, Herr Duck! Die beiden Explosionen haben ein positives Echo ergeben. Wie Sie aus dem Diagramm...
?
...ersehen, darf man auf ein Öllager von mindestens 100 000 Faß schließen!
!
Haltet mich, Kinder! Ich glaub', ich werd' ohnmächtig!
Nur zu, Onkel Donald! Das ist das Beste, was du tun kannst!
Du fällst ja weich! Onkel Gustav liegt schon unter dir!
ENDE

Walt Disney's

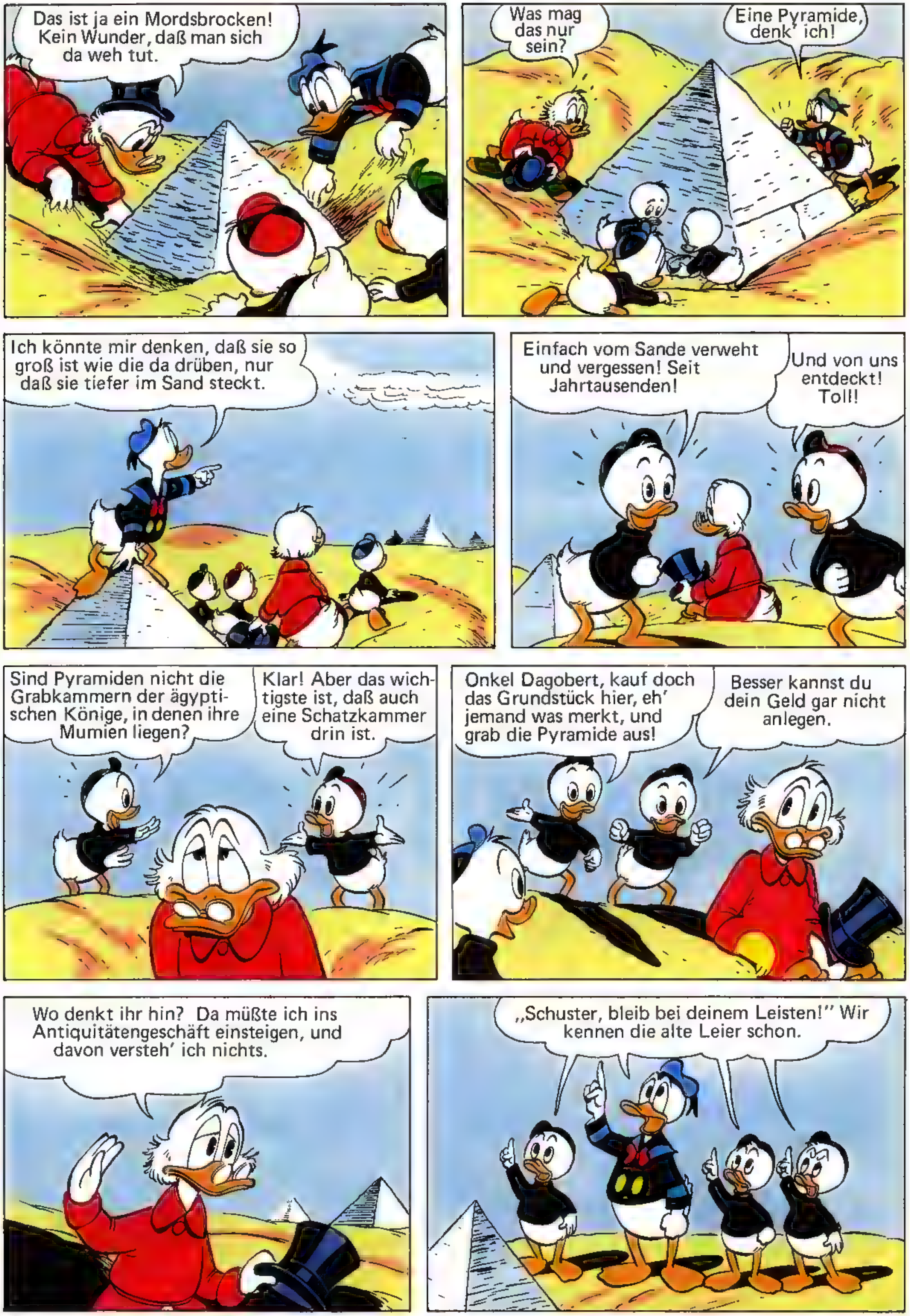
Onkel Dagobert

Schuster, bleib bei deinem Leisten!





Ich bin dafür, wir sehen uns mal außerhalb der Stadt um.
Wie du willst, Onkel Dagobert!
Bald darauf...
Ein Dattelhain zu verkaufen, Onkel Dagobert! Wär' das nichts?
Nein, die Dattelbranche kenn' ich nicht.
Wie wär's mit einem Würstchenstand für die vielen Fremden?
Da müßte ich ins Lebensmittelgeschäft einsteigen, und davon versteh' ich nichts.
Na, und der Sand? Du könntest ihn weiß anmalen und als Zucker verkaufen.
Da müßte ich... ach, Unsinn!
Wir wollen ein bißchen durch die Wüste wandern. Vielleicht finde ich Öl.
Und vom Ölgeschäft verstehst du was, wie?
Später...
Nichts zu finden! Ich bin wie gerädert. Machen wir mal Pause!
Gern! Sehr gern!
AUA!
?
Worauf hab' ich mich denn da gesetzt? Etwas Hartes und Spitzes offenbar!


Das ist ja ein Mordsbrocken! Kein Wunder, daß man sich da weh tut.
Was mag das nur sein?
Eine Pyramide, denk' ich!
Ich könnte mir denken, daß sie so groß ist wie die da drüben, nur daß sie tiefer im Sand steckt.
Einfach vom Sande verweht und vergessen! Seit Jahrtausenden!
Und von uns entdeckt! Toll!
Sind Pyramiden nicht die Grabkammern der ägyptischen Könige, in denen ihre Mumien liegen?
Klar! Aber das wichtigste ist, daß auch eine Schatzkammer drin ist.
Onkel Dagobert, kauf doch das Grundstück hier, eh' jemand was merkt, und grab die Pyramide aus!
Besser kannst du dein Geld gar nicht anlegen.
Wo denkt ihr hin? Da müßte ich ins Antiquitätengeschäft einsteigen, und davon versteh' ich nichts.
„Schuster, bleib bei deinem Leisten!" Wir kennen die alte Leier schon.

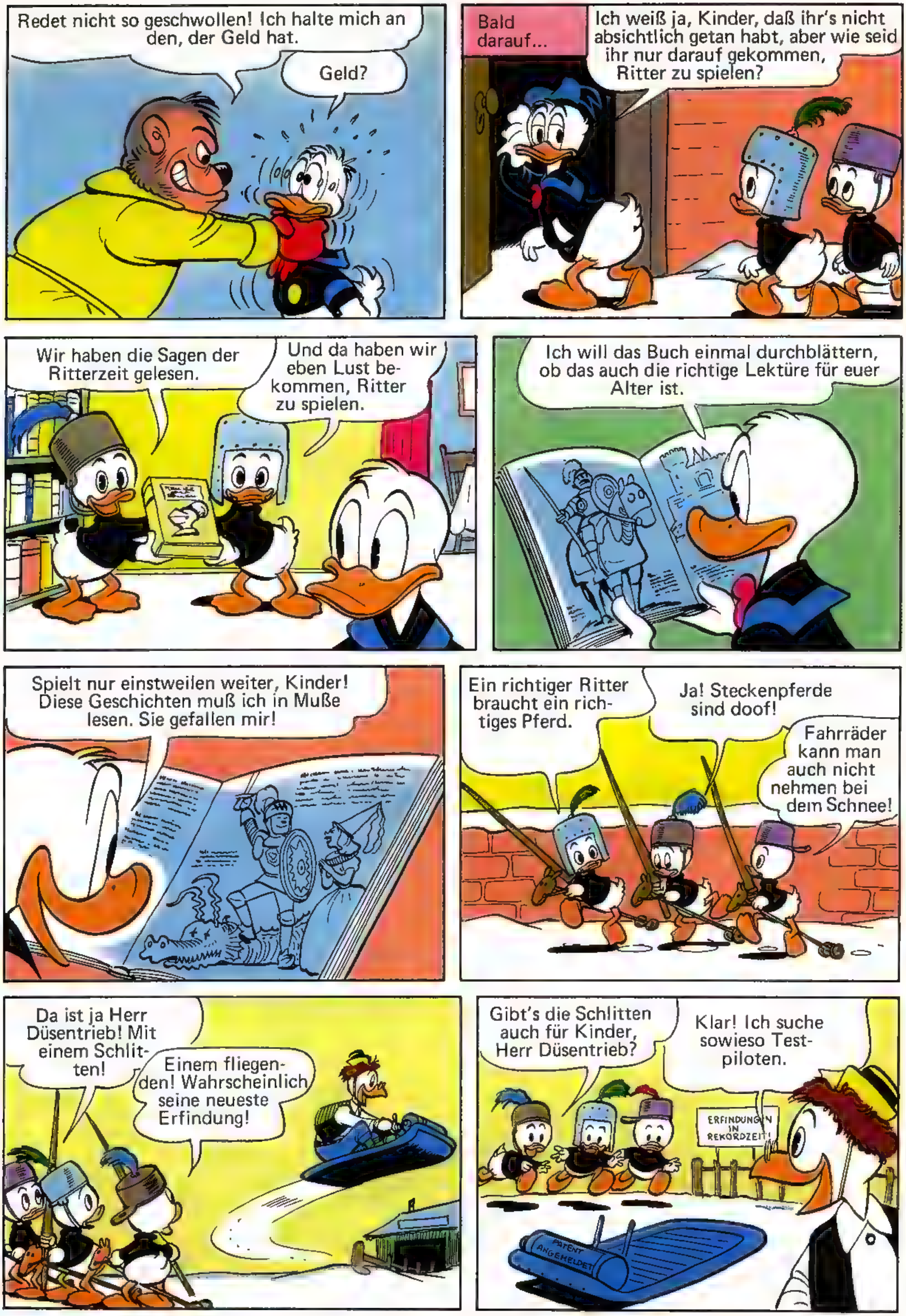
Tu, was du willst! Aber das sag' ich dir: Ein Mann, der so stur ist und nichts riskiert, der macht keine Geschäfte.
Uns ist es egal, ob du noch reicher wirst oder nicht.
Und ich sage euch: Wer sich auf Sachen einläßt, die er nicht versteht, der wird niemals reich.
Wenn sie nun aber doch recht hätten...?
Ich gebe ausnahmsweise meinen alten Grundsatz auf und riskiere was. Ihr bleibt hier und bewacht die Pyramide!
Ich geh' in die Stadt zurück und kaufe das Grundstück und ein Buch über Ausgrabungen.
Bald darauf...
„Man entferne den Sand von der Ausgrabungsstelle, damit er nicht wieder hineinrutscht." Ist doch klar!
AUSGRABUNGSKUNDE FÜR ANFÄNGER
BD. 13 DER SAMMLUNG »DO IT YOURSELF«
Da werde ich Bagger und Schaufellader brauchen, und was weiß ich noch alles.
„Unmittelbar am Ausgrabungsgegenstand darf nur mit der Hand gearbeitet werden!"
Da brauch' ich Arbeiter. Ziemlich viele, nehm' ich an!

Bei Onkel Dagoberts Organisationstalent und den großen Mitteln, die er zur Verfügung hat, schreiten die Ausgrabungsarbeiten schnell voran...
Ich schätze, die Pyramide freizulegen kostet mich genausoviel, wie den alten Pharao der Bau gekostet hat.
Die Tür! Die Tür, Effendi! Wir haben die Tür gefunden!
„...Ich, Ramses, der da genannt wird der reichlich Berappende, Sohn des Sonnengottes, befahl zu bauen diese Pyramide..."
„...im 13. Jahr meiner Herrschaft, auf daß ich, wie es Brauch ist, als Mumie zu liegen komme in schicklicher Grabkammer mit allen meinen Schätzen."
Los, rein! Wir sind keine Archäologen, sondern Geschäftsleute.

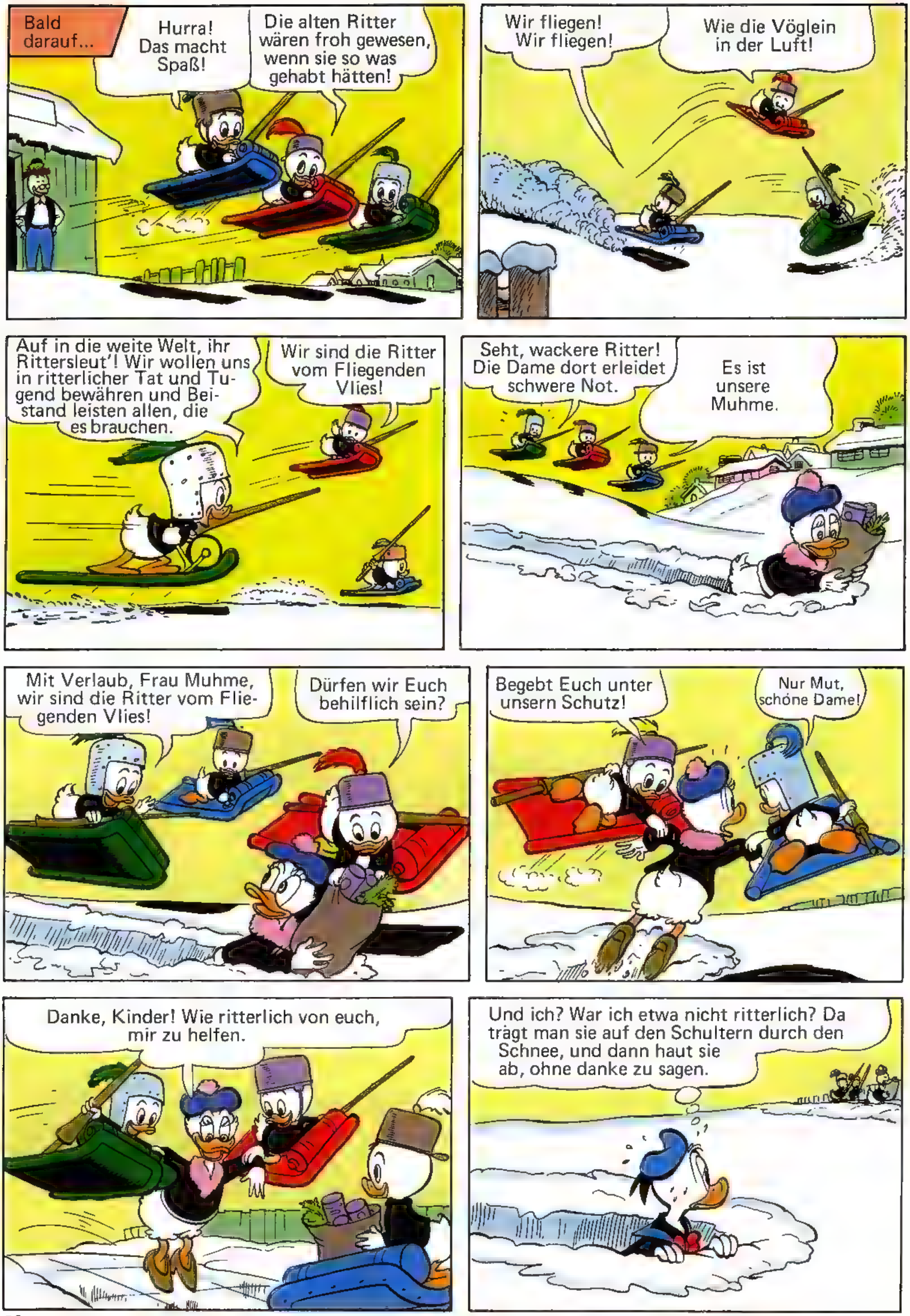
Das muß der Gang sein, der schnurgerade zur Grabkammer führt.
Zuerst zur Schatzkammer, Donald!
Hier ist die Tür!
Hier steht wieder der ganze Sums: „Ich, Ramses, der da genannt wird..."
Nichts drin! Nur eine kleine Steintafel mit Hieroglyphen drauf!
„Ich, Ramses, der da genannt wird der reichlich Berappende, berappte bei den erhöhten Baupreisen der Zeitläufte so reichlich, daß meine Schatzkammer leer ist. Ich bedaure es und bitte meine Nachfahren um Verständnis."
Ich hab's ja immer gesagt: „Schuster, bleib bei deinem Leisten!"
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Düsenritter
Und jetzt gibt Ritter Tickerich von Zwern seinem Schlachtroß die Sporen und sprengt mit eingelegter Lanze dem grimmen Frostebold entgegen!
WDC 233
Wupp! Das muß ein Astloch gewesen sein!
AUA!
KLIRR!
BAUTZ!
Friedrich... das Tonbandgerät!

KLIRR!
PLUMPS!
?
ZACK!
KLANG!
RASSEL!
?
PLUMPS!
RUMMS!
?
Aha!
Sie Rüpel, Sie hinterlistiger! Das werden Sie bezahlen, sag' ich Ihnen! Teuer bezahlen!
Ich? Ich war's doch gar nicht!
Wir feigen Memmen! Da sitzen wir in der Hundehütte, und Onkel Donald ist in Lebens-gefahr!
Auf! Wenn wir Ritter sein wollen, müssen wir uns auch wie Ritter benehmen.
Verzeiht, edler Nachbar!
Unser Oheim ist unschuldig. Wir sind's gewesen.

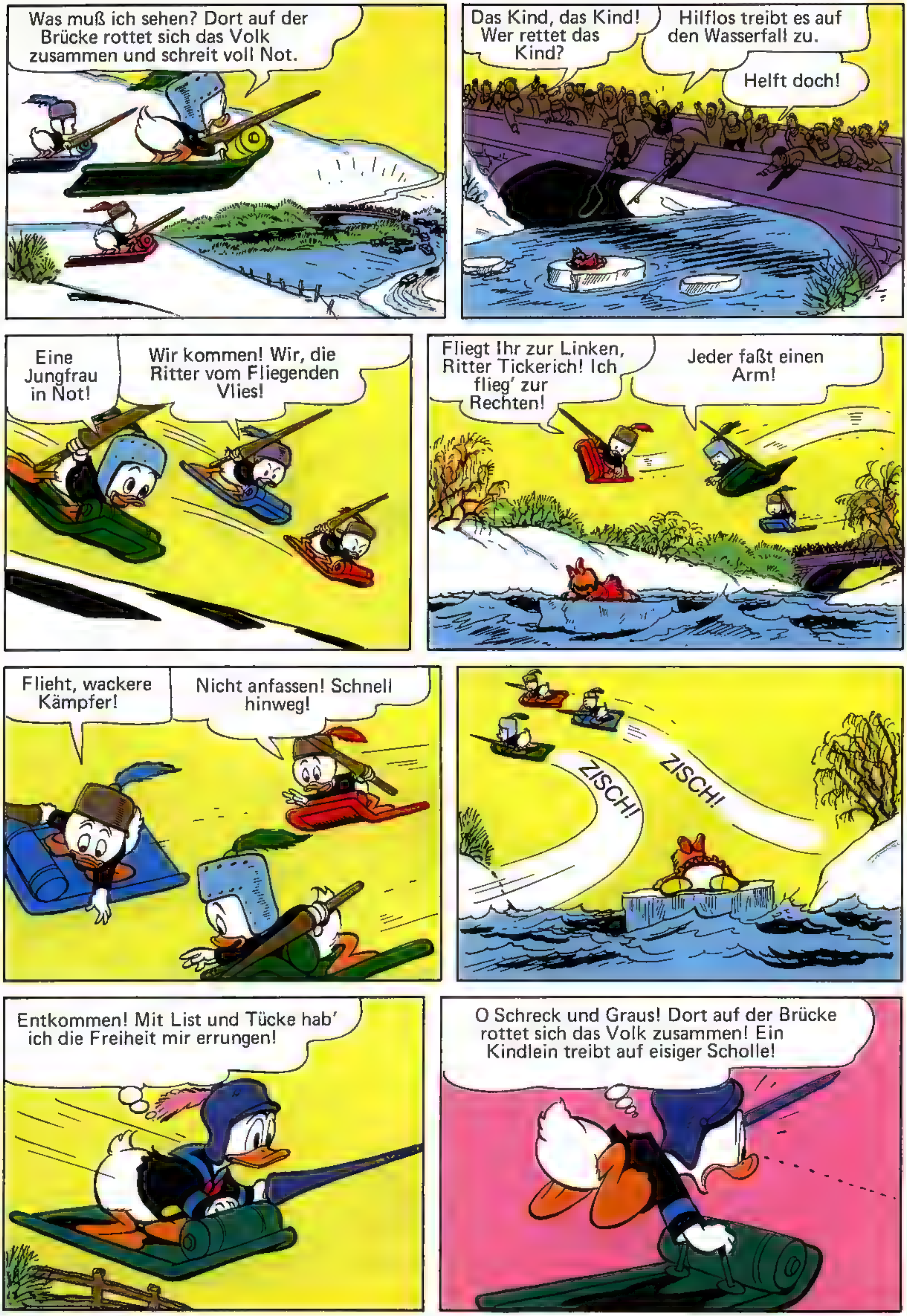


Redet nicht so geschwollen! Ich halte mich an den, der Geld hat.
Geld?
Bald darauf...
Ich weiß ja, Kinder, daß ihr's nicht absichtlich getan habt, aber wie seid ihr nur darauf gekommen, Ritter zu spielen?
Wir haben die Sagen der Ritterzeit gelesen.
Und da haben wir eben Lust bekommen, Ritter zu spielen.
Ich will das Buch einmal durchblättern, ob das auch die richtige Lektüre für euer Alter ist.
Spielt nur einstweilen weiter, Kinder! Diese Geschichten muß ich in Muße lesen. Sie gefallen mir!
Ein richtiger Ritter braucht ein richtiges Pferd.
Ja! Steckenpferde sind doof!
Fahrräder kann man auch nicht nehmen bei dem Schnee!
Da ist ja Herr Düsentrieb! Mit einem Schlitten!
Einem fliegenden! Wahrscheinlich seine neueste Erfindung!
Gibt's die Schlitten auch für Kinder, Herr Düsentrieb?
Klar! Ich suche sowieso Testpiloten.
PATENT ANGEMELDET


Bald darauf...
Hurra! Das macht Spaß!
Die alten Ritter wären froh gewesen, wenn sie so was gehabt hätten!
Wir fliegen! Wir fliegen!
Wie die Vöglein in der Luft!
Auf in die weite Welt, ihr Rittersleut'! Wir wollen uns in ritterlicher Tat und Tugend bewähren und Beistand leisten allen, die es brauchen.
Wir sind die Ritter vom Fliegenden Vlies!
Seht, wackere Ritter! Die Dame dort erleidet schwere Not.
Es ist unsere Muhme.
Mit Verlaub, Frau Muhme, wir sind die Ritter vom Fliegenden Vlies!
Dürfen wir Euch behilflich sein?
Begebt Euch unter unsern Schutz!
Nur Mut, schöne Dame!
Danke, Kinder! Wie ritterlich von euch, mir zu helfen.
Und ich? War ich etwa nicht ritterlich? Da trägt man sie auf den Schultern durch den Schnee, und dann haut sie ab, ohne danke zu sagen.

Natürlich! Ritter vom Fliegenden Vlies! Da hat man als bürgerlicher Fuß-gänger nichts zu melden.
ZISCH!
Ich will auch so ein Ding haben, und dann bin ich Ritter Donebald von Donnerbrett.
Ach, wenn uns doch ein Drache begegnete, den wir bekämpfen könnten!
Drachen sind zu gefährlich, ein wilder Bär tät's auch.
Wohlan, edle Ritter! Mich deucht, von jenem Söller ruft eine Maid um Hilfe.
Meiner Treu! Nicht vergeblich soll ihr Rufen sein.
Hilfe! Hilfe! Wer ist so ritterlich, mir bei-zustehen?
Fürchtet Euch nicht, vieledles Fräulein! Der Retter naht!
Haltet ein, Gesellen! Es könnt' ein Hinterhalt sein.
Ha, laßt uns erst erkunden, welch Ungemach die Maid erduldet.
Sollte sie gefangengehalten werden, so tut es Not, zuvörderst erst zu wissen, wer sie gefangen hält.
Ein Blick durch dieses Fenster, und wir kennen unsern Gegner!
Tod und Teufel! Das ist ein böser Handel!

Flieht, tapfere Mannen! Was in jenem Schlosse sich begibt, ist schlimmer als ein Drachenkampf.
Ist Flucht nicht eines Ritters unwürdig?
Du sagst es! Jedoch auch für Ritter gibt es eine Grenze!
Bald darauf...
Ich, Ritter Donebald von Donnerbrett, zieh' aus, um mich in ritterlicher Tat und Tugend zu bewähren.
Eine edle Dame in Not!
Hilfe! Hilfe! Wer ist so ritterlich, mir beizustehen?
Fürchtet Euch nicht, vieledles Fräulein! Der Ritter naht!
GRABSCH!
Ich hab' ihn, ich hab' ihn!
Jetzt kann ich mittanzen und brauch' kein Mauerblümchen mehr zu sein.
O Schreck und Graus! Eine Tanzstunde für die reifere Jugend!
TANZ-
STUNDEN
KLASSE B

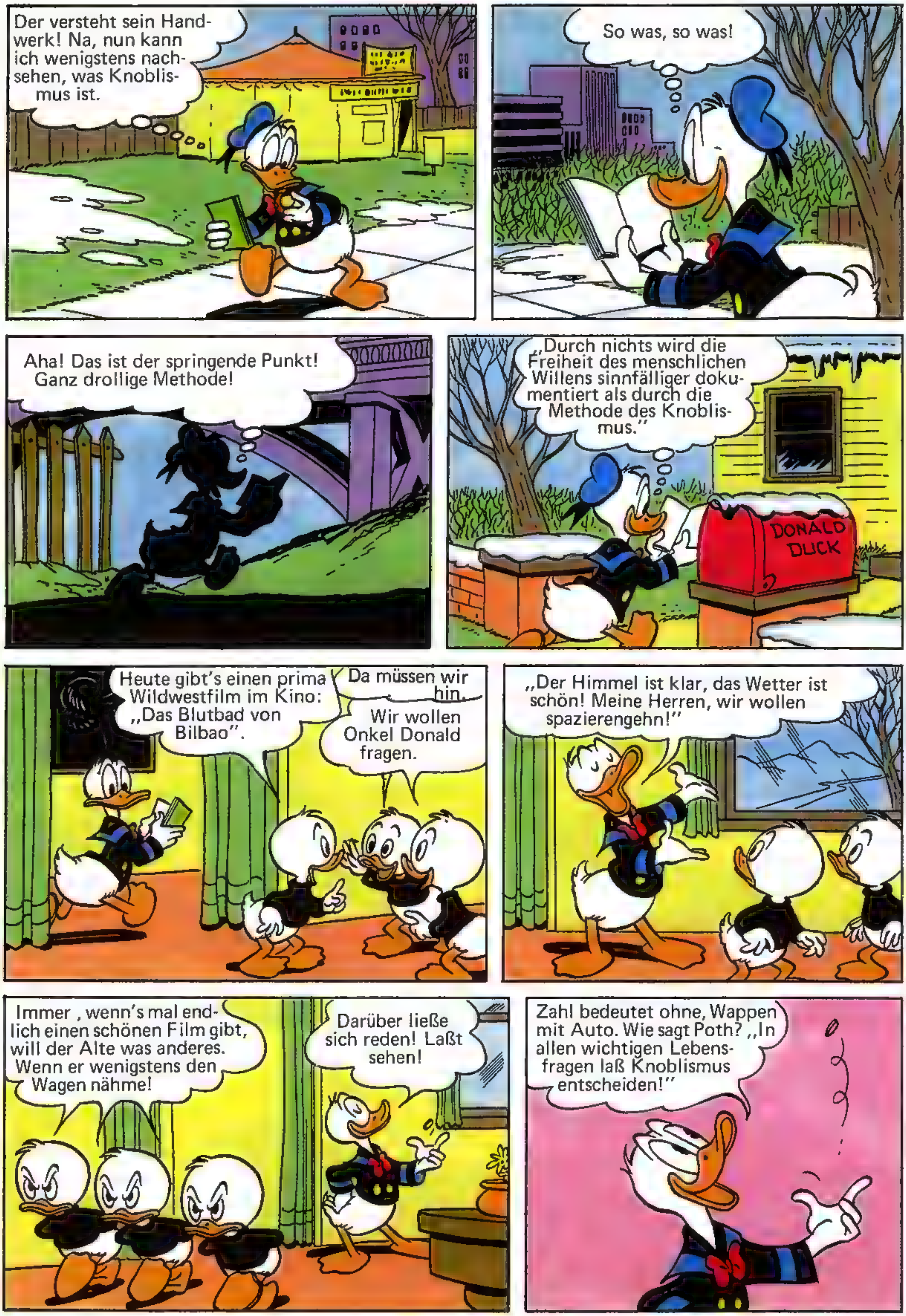

Was muß ich sehen? Dort auf der Brücke rottet sich das Volk zusammen und schreit voll Not.
Das Kind, das Kind! Wer rettet das Kind?
Hilflos treibt es auf den Wasserfall zu.
Helft doch!
Eine Jungfrau in Not!
Wir kommen! Wir, die Ritter vom Fliegenden Vlies!
Fliegt Ihr zur Linken, Ritter Tickerich! Ich flieg' zur Rechten!
Jeder faßt einen Arm!
Flieht, wackere Kämpfer!
Nicht anfassen! Schnell hinweg!
ZISCH!
ZISCH!
Entkommen! Mit List und Tücke hab' ich die Freiheit mir errungen!
O Schreck und Graus! Dort auf der Brücke rottet sich das Volk zusammen! Ein Kindlein treibt auf eisiger Scholle!

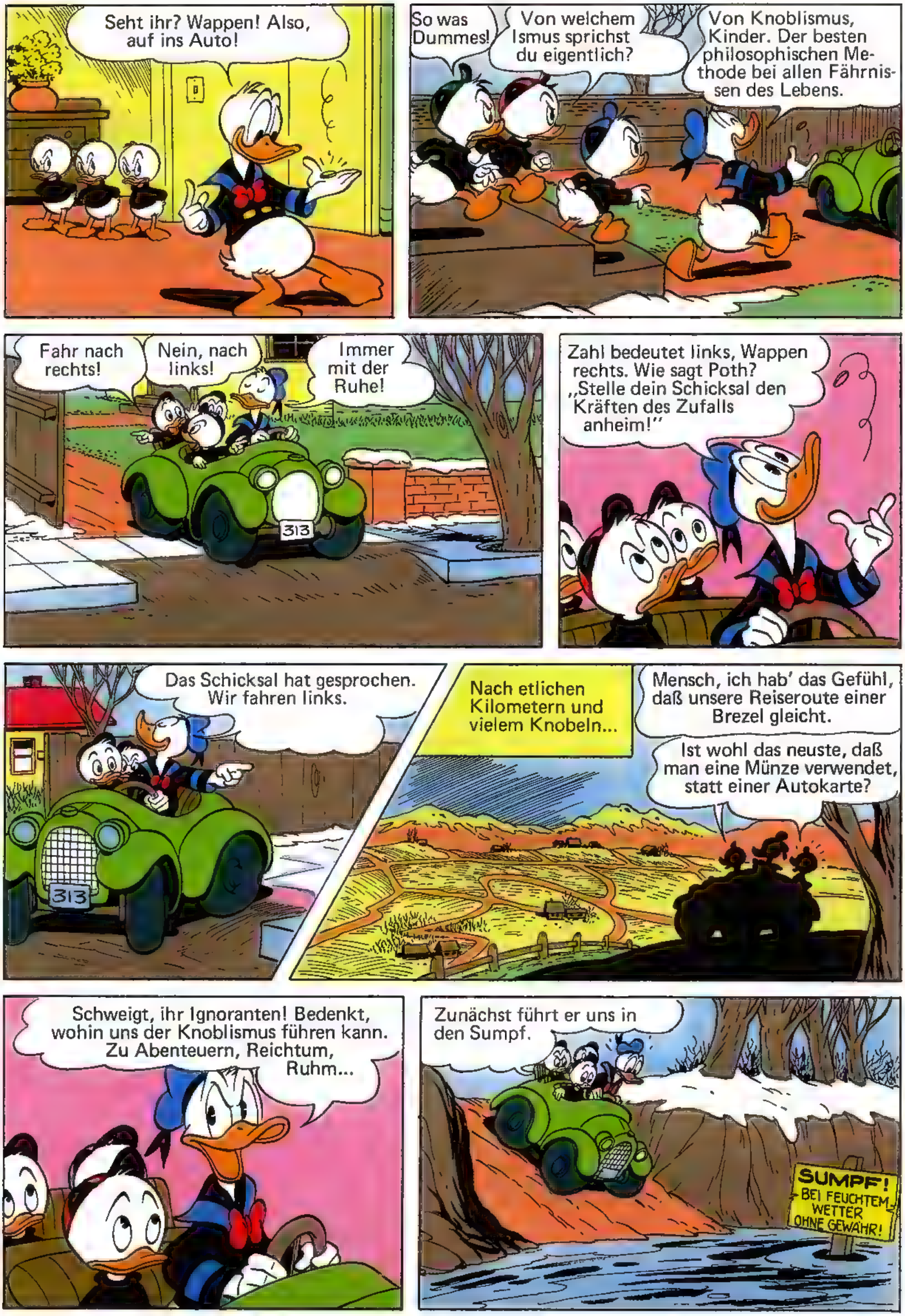
Nie ward ein tapferer Ritter mehr benötigt als jetzt.
Der Hosenbandorden ist mir sicher für diese Tat.
Nanu? Eine Gummipuppe!
Schnell zur Brücke, um das verzweifelte Volk zu beruhigen.
Sind Sie wahnsinnig, Mann?
Sehen Sie nicht, daß hier gedreht wird?
Diese Szene hat uns Tausende gekostet, und Sie vermasseln alles.
Wenn ich's doch nicht gesehen habe! Wer kann denn ahnen, daß Sie hier Filmaufnahmen machen?
Schaut, Gesellen! Spuren eines wilden Tieres!
Der Eisbär aus dem Zoo entkam!
Der Schnee half ihm, aus seinem Käfig zu entfleuchen.

Auf zur fröhlichen Bärenhatz!
Ich höre den Schrei verzweifelter Damen.
ZOO
Der Bär jagt einem Schlitten nach!
Auf, Ritter! Zur Hilfe!
HILFE!
HILFE!
HILFE!
Endlich ein richtiges Turnier!
Der hat so ein dickes Fell, daß unsere Lanzen ihn nur kitzeln.
Wir vergraben ihn unter Schnee!
ZISCH!
ZISCH!
Das wär' geschafft! So, und nun laßt uns die Huldigung der Damen entgegennehmen.
Prima, Jungens!
Patente Schlitten habt ihr!
PLATSCH!

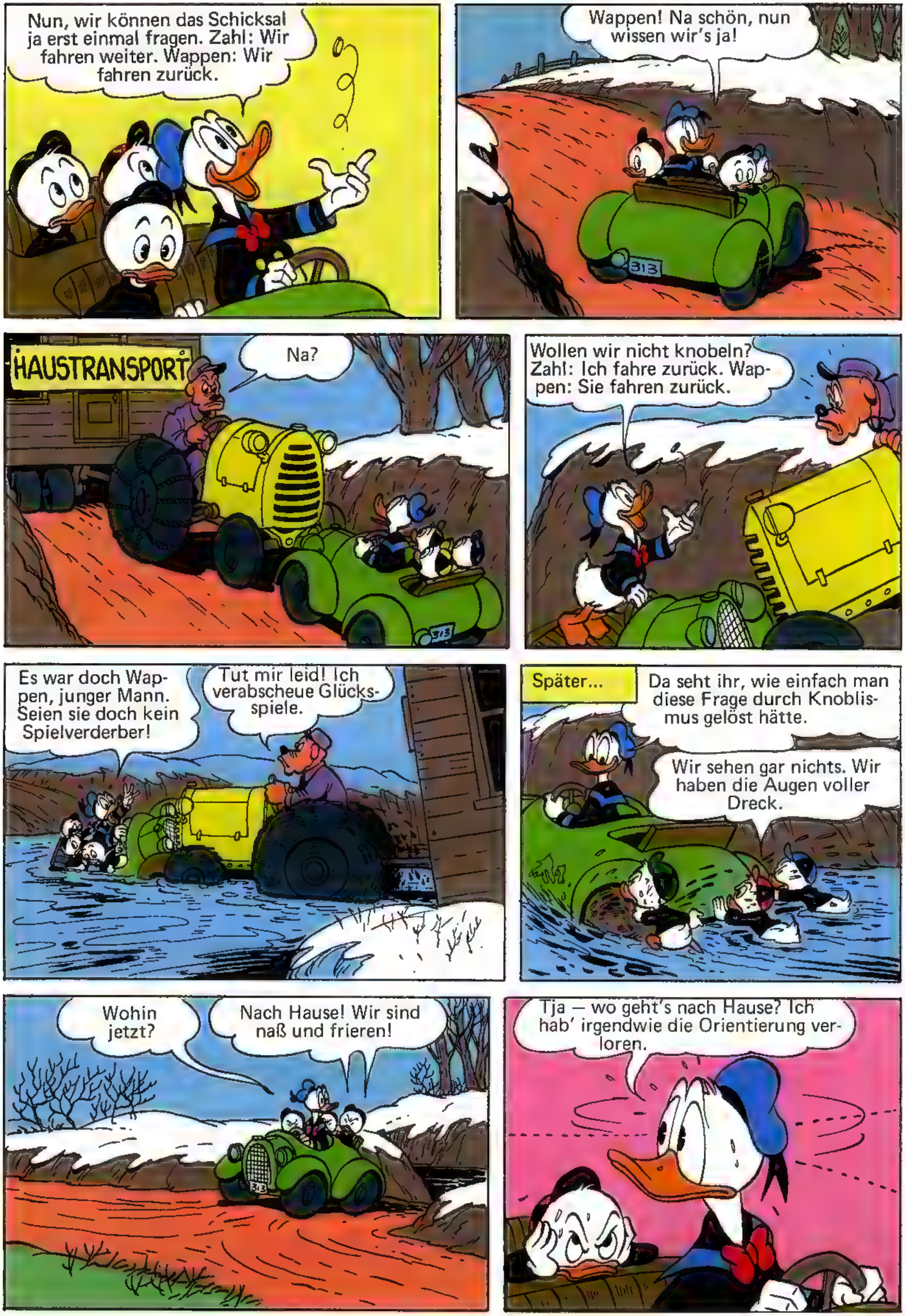
O Schreck und Graus, ein Eisbär!
HILFE! HILFE! HILFE!
Nur Mut! Der Retter naht!
Huch! Ich verliere an Höhe!
FZZZ
Der Treibstoff muß mir ausgegangen sein.
ZISCH!
SCHLURF!
Keine Angst, meine Herrschaften! Das ist Petzi, der ist ganz zahm. Er hat nur Bonbons von den jungen Damen haben wollen.
Kicher!
Kicher!
Hihi!
Daher...
Als Ritter vom Fliegenden Vlies haben wir nicht eine einzige Heldentat vollbracht.
Ich hab' den Eindruck, daß in einem modernen Rechtsstaat Ritter nicht mehr benötigt werden.
Ihr könnt mir sagen, was ihr wollt, Ritter und Düsenantrieb passen eben nicht zusammen.
ENDE

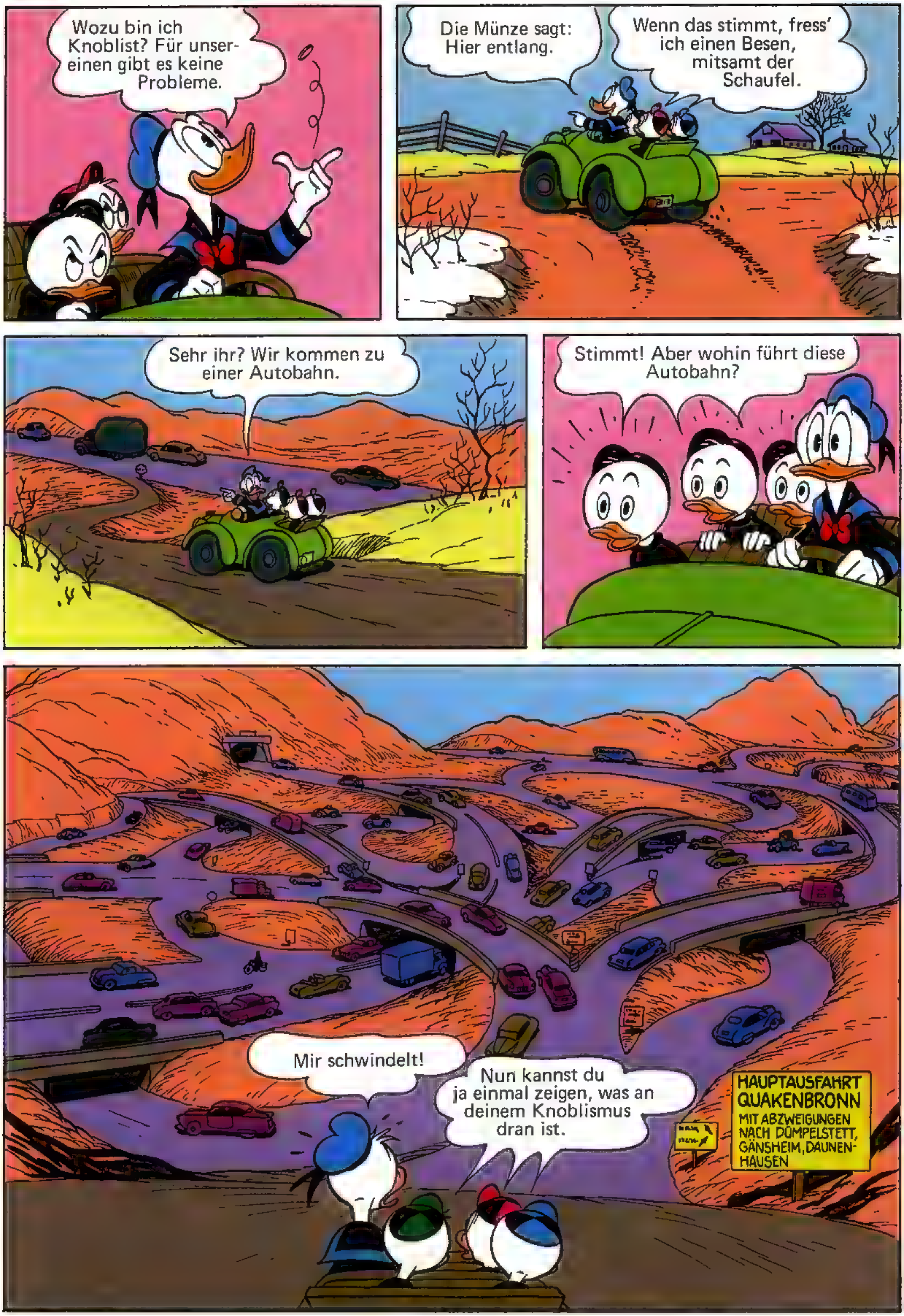
Walt Disney's
DONALD DUCK
Wappen oder Zahl?
WDC 149
WERDEN SIE KNOBLIST!
LERNEN SIE IHR LEBEN MEISTERN!
PROFESSOR POTH SPRICHT SELBST
EINTRITT FREI!
Wozu sich Sorgen machen? Knoblismus löst alle Probleme!
Was ist denn Knoblismus?
Das Leben verliert seine Schrecken, wenn man sich die Philosophie des Knoblismus zu eigen gemacht hat.
Was ist denn Knoblismus?
An jedem Kreuzweg des Lebens fällt einem Knoblisten die Entscheidung leicht.
Was ist denn ein Knoblist?
Sperren sie die Augen auf, werter Zeitgenosse! Für einen Taler können sie diese Broschüre erwerben, die alles Wissenswerte über Sinn und Zweck des Knoblismus enthält.
Außerdem erwerben sie mit diesem Taler die lebenslängliche Mitgliedschaft in der weltweiten Organisation der Knoblisten.
Ich weiß noch gar nicht, ob ich ein Knoblist werden will...
Das ist schon ein Problem, das sich durch Knoblismus lösen läßt. Zahl: Sie treten bei. Wappen: Sie treten nicht bei.
Sehen Sie? Zahl! Hier sind die Broschüre und Ihr Vereinsabzeichen. Macht einen Taler.

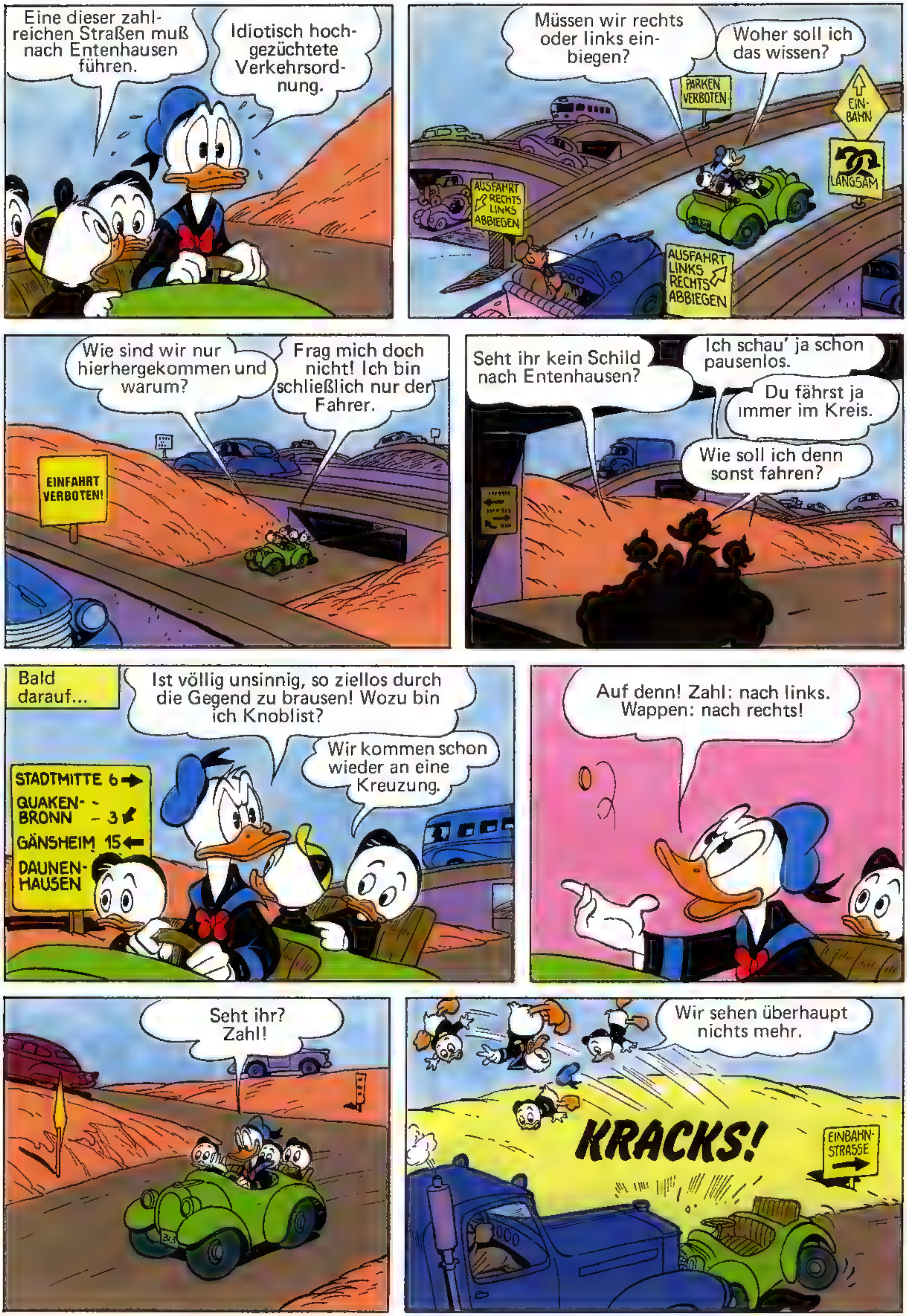

Der versteht sein Handwerk! Na, nun kann ich wenigstens nachsehen, was Knoblismus ist.
So was, so was!
Aha! Das ist der springende Punkt! Ganz drollige Methode!
„Durch nichts wird die Freiheit des menschlichen Willens sinnfälliger dokumentiert als durch die Methode des Knoblismus."
DONALD DUCK
Heute gibt's einen prima Wildwestfilm im Kino: „Das Blutbad von Bilbao".
Da müssen wir hin.
Wir wollen Onkel Donald fragen.
„Der Himmel ist klar, das Wetter ist schön! Meine Herren, wir wollen spazierengehn!"
Immer, wenn's mal endlich einen schönen Film gibt, will der Alte was anderes. Wenn er wenigstens den Wagen nähme!
Darüber ließe sich reden! Laßt sehen!
Zahl bedeutet ohne, Wappen mit Auto. Wie sagt Poth? „In allen wichtigen Lebensfragen laß Knoblismus entscheiden!"



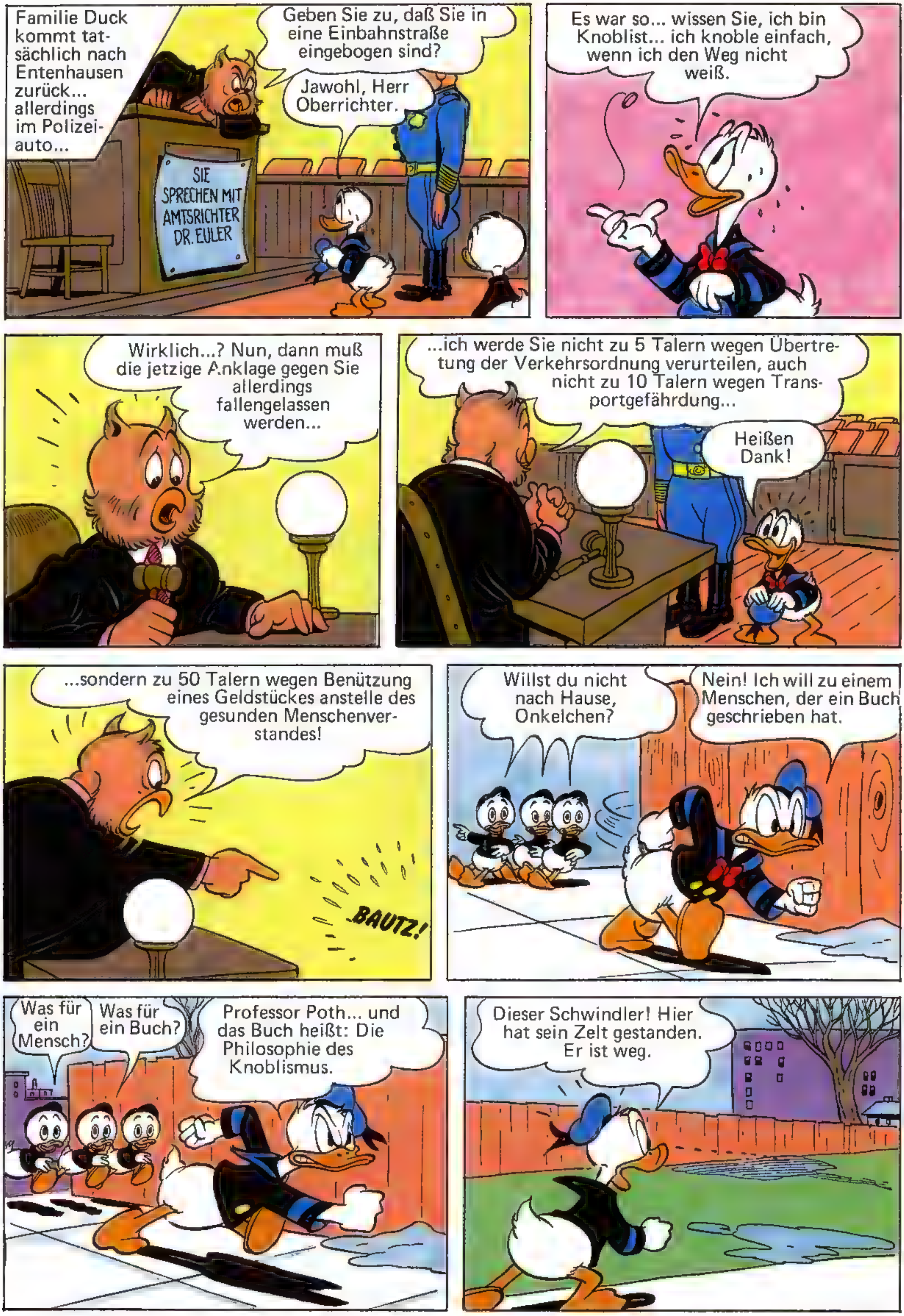
Seht ihr? Wappen! Also, auf ins Auto!
So was Dummes!
Von welchem Ismus sprichst du eigentlich?
Von Knoblismus, Kinder. Der besten philosophischen Methode bei allen Fährnissen des Lebens.
Fahr nach rechts!
Nein, nach links!
Immer mit der Ruhe!
313
Zahl bedeutet links, Wappen rechts. Wie sagt Poth? „Stelle dein Schicksal den Kräften des Zufalls anheim!"
Das Schicksal hat gesprochen. Wir fahren links.
313
Nach etlichen Kilometern und vielem Knobeln...
Mensch, ich hab' das Gefühl, daß unsere Reiseroute einer Brezel gleicht.
Ist wohl das neuste, daß man eine Münze verwendet, statt einer Autokarte?
Schweigt, ihr Ignoranten! Bedenkt, wohin uns der Knoblismus führen kann. Zu Abenteuern, Reichtum, Ruhm...
Zunächst führt er uns in den Sumpf.
SUMPF! BEI FEUCHTEM WETTER OHNE GEWÄHR!


Nun, wir können das Schicksal ja erst einmal fragen. Zahl: Wir fahren weiter. Wappen: Wir fahren zurück.
Wappen! Na schön, nun wissen wir's ja!
HAUSTRANSPORT
Na?
Wollen wir nicht knobeln? Zahl: Ich fahre zurück. Wappen: Sie fahren zurück.
Es war doch Wappen, junger Mann. Seien sie doch kein Spielverderber!
Tut mir leid! Ich verabscheue Glücksspiele.
Später...
Da seht ihr, wie einfach man diese Frage durch Knoblismus gelöst hätte.
Wir sehen gar nichts. Wir haben die Augen voller Dreck.
Wohin jetzt?
Nach Hause! Wir sind naß und frieren!
Tja — wo geht's nach Hause? Ich hab' irgendwie die Orientierung verloren.


Wozu bin ich Knoblist? Für unsereinen gibt es keine Probleme.
Die Münze sagt: Hier entlang.
Wenn das stimmt, fress' ich einen Besen, mitsamt der Schaufel.
Sehr ihr? Wir kommen zu einer Autobahn.
Stimmt! Aber wohin führt diese Autobahn?
Mir schwindelt!
Nun kannst du ja einmal zeigen, was an deinem Knoblismus dran ist.
HAUPTAUSFAHRT QUAKENBRONN
MIT ABZWEIGUNGEN NACH DÜMPELSTETT, GÄNSHEIM, DAUNENHAUSEN

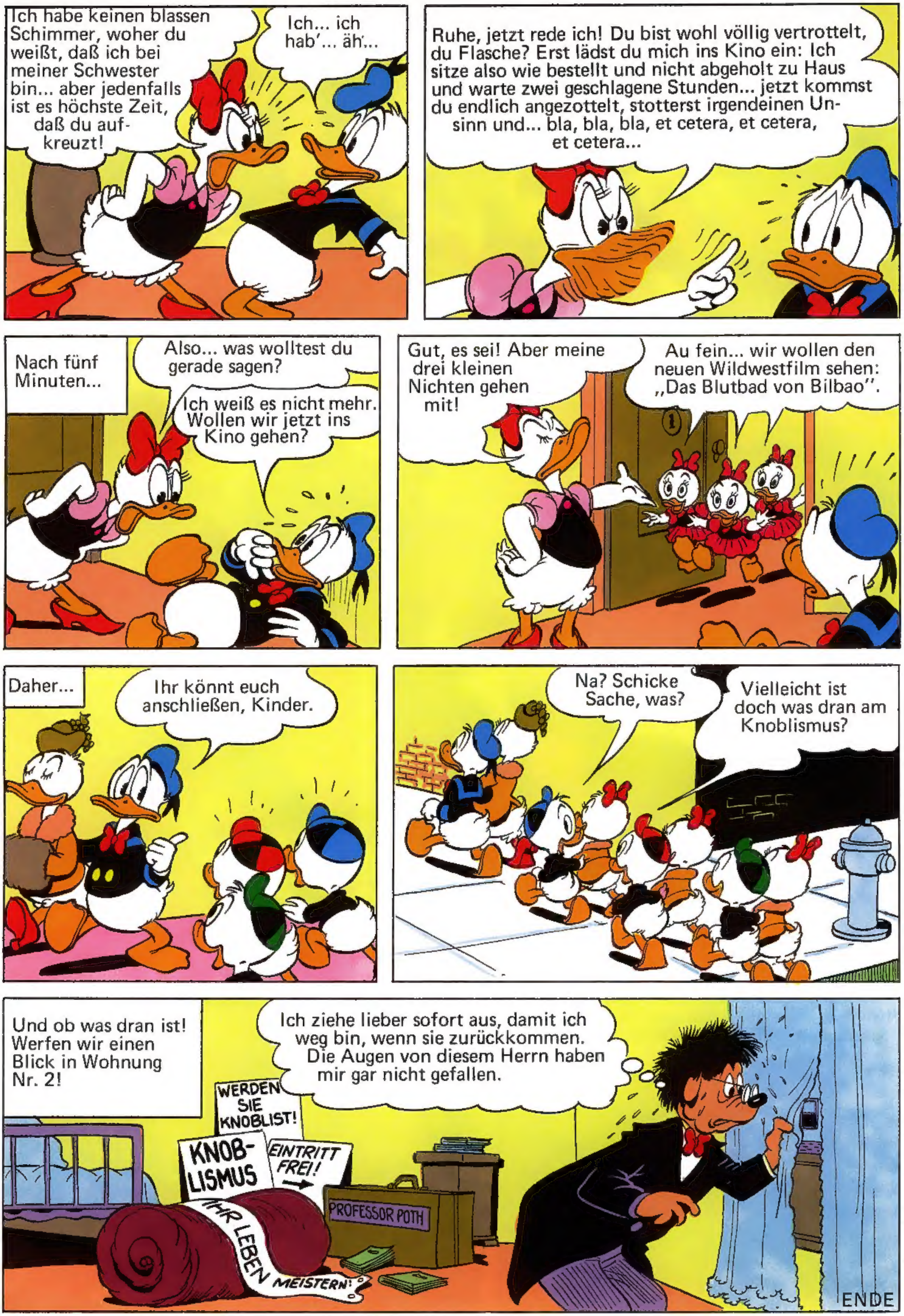


Eine dieser zahlreichen Straßen muß nach Entenhausen führen.
Idiotisch hochgezüchtete Verkehrsordnung.
Müssen wir rechts oder links einbiegen?
Woher soll ich das wissen?
PARKEN VERBOTEN
EIN-BAHN
LANGSAM
AUSFAHRT RECHTS LINKS ABBIEGEN
AUSFAHRT LINKS RECHTS ABBIEGEN
Wie sind wir nur hierhergekommen und warum?
Frag mich doch nicht! Ich bin schließlich nur der Fahrer.
EINFAHRT VERBOTEN!
Seht ihr kein Schild nach Entenhausen?
Ich schau' ja schon pausenlos.
Du fährst ja immer im Kreis.
Wie soll ich denn sonst fahren?
Bald darauf...
Ist völlig unsinnig, so ziellos durch die Gegend zu brausen! Wozu bin ich Knoblist?
Wir kommen schon wieder an eine Kreuzung.
STADTMITTE 6
QUAKEN-BRONN 3
GÄNSHEIM 15
DAUNEN-HAUSEN
Auf denn! Zahl: nach links. Wappen: nach rechts!
Seht ihr? Zahl!
Wir sehen überhaupt nichts mehr.
KRACKS!
EINBAHN-STRASSE


Familie Duck kommt tatsächlich nach Entenhausen zurück... allerdings im Polizeiauto...
Geben Sie zu, daß Sie in eine Einbahnstraße eingebogen sind?
Jawohl, Herr Oberrichter.
SIE SPRECHEN MIT AMTSRICHTER DR. EULER
Es war so... wissen Sie, ich bin Knoblist... ich knoble einfach, wenn ich den Weg nicht weiß.
Wirklich...? Nun, dann muß die jetzige Anklage gegen Sie allerdings fallengelassen werden...
...ich werde Sie nicht zu 5 Talern wegen Übertretung der Verkehrsordnung verurteilen, auch nicht zu 10 Talern wegen Transportgefährdung...
Heißen Dank!
...sondern zu 50 Talern wegen Benützung eines Geldstückes anstelle des gesunden Menschenverstandes!
BAUTZ!
Willst du nicht nach Hause, Onkelchen?
Nein! Ich will zu einem Menschen, der ein Buch geschrieben hat.
Was für ein Mensch?
Was für ein Buch?
Professor Poth... und das Buch heißt: Die Philosophie des Knoblismus.
Dieser Schwindler! Hier hat sein Zelt gestanden. Er ist weg.

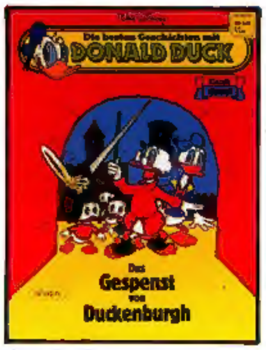
Ich muß ihn finden, koste es, was es wolle.
Aber niemand weiß, wohin der angebliche Professer sich begeben hat...
Du könntest endlich mit dem Suchen aufhören und mit uns ins Kino gehen.
POLIZEI-REVIER
Nein, erst will ich diesen Schwindler haben, und wenn ich die ganze Stadt durchsuchen muß.
Wozu strengst du dich denn so an?
Du bist doch Knoblist...!
Ha, ha, ha!
Noch ein Wort über Knoblismus, und ich zeige euch, was knobeln ist.
Warum eigentlich nicht?
Wenn es auf dieser Welt Gerechtigkeit gibt, dann muß mich dieses Geldstück direkt zu ihm führen.
Zahl: Ich suche in der Maxstraße. Wappen: Ich suche in der Moritzstraße.
MAXSTRASSE
MORITZSTRASSE
Wir Vollidioten! Nun fängt der ganze Quatsch von vorne an.

Das macht die Sache einfach! Ich bin in eine Sackgasse geraten.
SACK-GASSE
Er muß also in einem von diesen beiden Häusern sein.
Ich hab' ihn gleich eingekreist. Zahl: Er ist in diesem Haus. Wappen: Er ist im nächsten.
Zahl! Er muß also hier sein.
Oh, eine Doppelwohnung! Zahl: Er wohnt in Nr. 1. Wappen: Er wohnt in Nr. 2.
1
2
Zu dumm, daß es hier auf dem Flur so dunkel ist! Ich seh' überhaupt nichts.
WAPPEN
Na egal... in einer von diesen Wohnungen ist er auf jeden Fall. Fangen wir bei 1 an!
KLOPF!
KLOPF!
Hallo... nanu? Donald?
Daisy?


Ich habe keinen blassen Schimmer, woher du weißt, daß ich bei meiner Schwester bin... aber jedenfalls ist es höchste Zeit, daß du aufkreuzt!
Ich... ich hab'... äh'...
Ruhe, jetzt rede ich! Du bist wohl völlig vertrottelt, du Flasche? Erst lädst du mich ins Kino ein: Ich sitze also wie bestellt und nicht abgeholt zu Haus und warte zwei geschlagene Stunden... jetzt kommst du endlich angezottelt, stotterst irgendeinen Unsinn und... bla, bla, bla, et cetera, et cetera, et cetera...
Nach fünf Minuten...
Also... was wolltest du gerade sagen?
Ich weiß es nicht mehr. Wollen wir jetzt ins Kino gehen?
Gut, es sei! Aber meine drei kleinen Nichten gehen mit!
Au fein... wir wollen den neuen Wildwestfilm sehen: „Das Blutbad von Bilbao".
Daher...
Ihr könnt euch anschließen, Kinder.
Na? Schicke Sache, was?
Vielleicht ist doch was dran am Knoblismus?
Und ob was dran ist! Werfen wir einen Blick in Wohnung Nr. 2!
Ich ziehe lieber sofort aus, damit ich weg bin, wenn sie zurückkommen. Die Augen von diesem Herrn haben mir gar nicht gefallen.
WERDEN SIE KNOBLIST!
KNOB-LISMUS
EINTRITT FREI!
PROFESSOR POTH
IHR LEBEN MEISTERN!
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Band 1



Band 2

Band 3

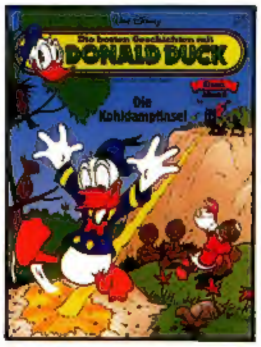
Band 4

Band 5

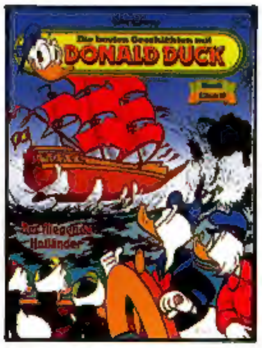
Band 6

Band 7

Band 8

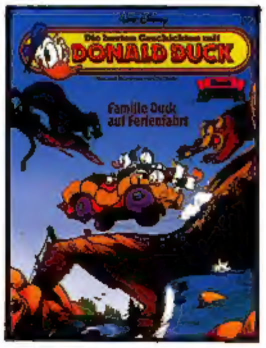


Band 9

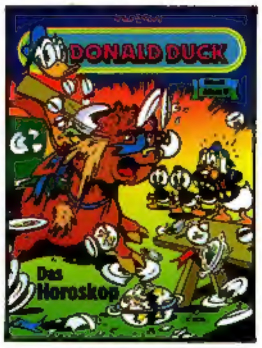


Band 10

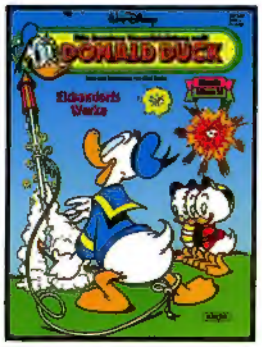
Band 11



Band 12



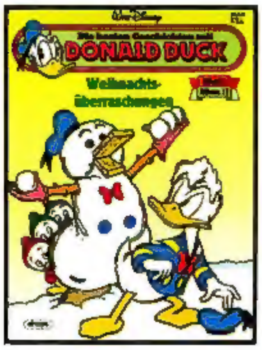
Band 13



Band 14

Band 15

Band 16



Band 17